

**Protokoll der ordentlichen Vollversammlung  
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik  
an der RWTH Aachen im Sommersemester 2017  
Dienstag, 2. Mai 2017; Ort: PPS H2**

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

## **TOP 1 Begrüßung**

Robin Sonnabend begrüßt die Anwesenden.

## **TOP 2 Wahl der Versammlungsleitung und Protokollführung**

Robin erklärt, dass eine Redeleitung benötigt werde und gewählt werden müsse. Thomas Schneider schlägt Lars Beckers, Hinrikus „Rikus“ Wolf und Pascal Nick als Redeleitung vor. Die Redeleitungskandidaten stellen sich vor.

Lars, Rikus und Pascal werden in cumulo mit (M/0/0) gewählt. Sie nehmen die Wahl an, ihre Arbeit auf, stellen die Tagesordnung vor und suchen nach Kandidierenden für die Protokollführung. Thomas schlägt Hannah Römer, Henri Lotze und Jan Holtschneider vor. Nach einer Vorstellung werden Hannah, Henri und Jan in cumulo mit (M/1/1) gewählt, nehmen die Wahl an und beginnen die Geschehnisse zu protokollieren.

## **TOP 3 Erläuterung zum Verfahren**

Lars, Rikus und Pascal stellen vor, wie an der Vollversammlung demokratisch mitgewirkt werden kann. Sie erläutern das Prozedere bei Abstimmungen sowie die Anträge zur Geschäftsordnung. Alle Mitglieder der Fachschaft sind rede-, stimm- und antragsberechtigt. Für die meisten Beschlüsse ist eine einfache Mehrheit gemäß Geschäftsordnung des Studierendenparlaments, § 11, Abs. 2 nötig. Anträge an die Geschäftsordnung können durch Heben beider Arme eingeleitet werden. Generell gilt die Geschäftsordnung des Studierendenparlamentes, soweit anwendbar. Pascal bittet darum, den eigenen Namen zu nennen, bevor man spricht, um die Protokollführung zu erleichtern. Rikus bittet darum, produktiv mitzuarbeiten und die VV ernst zu nehmen.

Felix Engelhardt stellt den Antrag, einen Videostream zu schalten. Lars weist darauf hin, dass das kein Antrag an die Geschäftsordnung sei. Andreas Valder sagt, dass dies seit drei Wochen ein möglicher Antrag sei, da das SP seine Geschäftsordnung geändert habe. Julian Rother hält eine Gegenrede. Er merkt an, dass es keine Kamera für den Raum gebe und er diesen außerdem für ungeeignet halte. Der Antrag wird mit (8/23/14) abgelehnt.

Marcel Kniffler bittet darum, die Enthaltungsmehrheit zu erklären. Rikus erklärt das Verfahren zu Abstimmungen, insbesondere wann eine einfache Mehrheit, eine Ablehnung und eine Enthaltungsmehrheit besteht. Wenn mehr als die Hälfte der abgegebenen Stimmen Enthaltungen sind, ist ein Antrag nicht angenommen.

## **TOP 4 Genehmigung der Tagesordnung**

Lars, Rikus und Pascal stellen die vorläufige Tagesordnung vor. Die Tagesordnung wird mit einer Mehrheit von (M/0/3) angenommen und ist in diesem Protokoll widergespiegelt.

## TOP 5 Rückfragen zum letzten Protokoll

Es gibt keine Rückfragen zum letzten Protokoll.

## TOP 6 Anfragen an die Gremien

Pascal erklärt, dass nun Fragen an die studentischen Vertreter in Hochschulgremien gestellt werden können. Lars erklärt, was Gremien sind, welche es gibt und wofür sie gut sind. Georg Heine fragt, wie es mit der Schließung des Kármáns aussähe, fragt, wie lange diese anhalte, und merkt an, dass Lernplätze durch den Wegfall des Kármáns fehlen würden. Adrian Hauffe-Waschbüsch antwortet, dass die RWTH aufgrund der neuen Hörsäle im C.A.R.L. zusammen mit denen im Kármán zu viele Hörsäle hätte und dafür extra zahlen müsste. Das Problem mit fehlenden Lernplätzen wurde angesprochen, die Reaktion der Hochschule war, dass es durchaus genug Plätze gäbe, aber die Studierenden sich nicht sinnvoll verteilten. Marvin Huang sagt, dass im Anwendungsfach Maschinenbau für Informatiker die Klausuren auf Vorbehalt mitgeschrieben werden würden und dass es damit Probleme, insbesondere in der Einsicht, gäbe. Rikus verweist an den Prüfungsausschuss.

## TOP 7 Vorlesungskritik und Lehrpreise

Lars, Rikus und Pascal erklären, dass die Fachschaft Vorlesungskritik schon seit Jahren sammelt, bündelt und dann mit den Dozenten darüber spricht. Die Kritik wird anonym behandelt. Lars, Rikus und Pascal fragen nach Kritik zu Vorlesungen. Es wird darauf hingewiesen, dass in diesem Sommersemester keine Lehrpreise vergeben werden.

Es wird kritisiert, dass die Vorlesung Programmierung in der Informatik weniger Credits bringt als die Vorlesung Diskrete Strukturen. Thomas antwortet, dass diese Vorgehensweise, für schwierigere Fächer weniger CP zu geben, insofern sinnvoll sei, da dadurch schlechtere Noten weniger ins Gewicht fielen. Rikus sagt, dass die Vergabe der Credits gerade in der Fachgruppe Informatik überarbeitet werde.

Es wird behauptet, dass die Vorlesung Datenverarbeitung Studierende schnell überfordert. Der Vorschlag kommt auf, den freiwilligen Programmierkurs in die Semesterferien vor zu verlegen.

Der Dozent der Vorlesung Diskrete Strukturen, Dr. Sebastian Thomas, wird für das Beantworten von Fragen auf Facebook gelobt.

## TOP 8 Kassenbericht, Kassenprüfbericht

Robin Sonnabend und Julian Rother, die Kassenwarte der Fachschaft, stellen sich und den Kassenbericht in Form einer Präsentation vor. Der Haushalt wurde zu Beginn der Vollversammlung ausgeteilt. Der Kassenbericht sowie die Folien der Präsentation sind diesem Protokoll angehängt. Konstantin Kotenko fragt, wo das Geld im laufenden Fachschafsbetrieb eingenommen wurde. Robin antwortet, das Geld käme von Teilnehmerbeiträgen für das Kommunikationsseminar und den Einnahmen des Printentests. Thomas fragt, wie sich die Kosten der Telefonrechnung auf Fixkosten und laufende Kosten aufteilen. Julian antwortet, dass das aus den Buchungen nicht genau ersichtlich sei, man müsse in den Rechnungen nachsehen. Robin ergänzt, dass die Abrechnung der Telefone mit der Verwaltung nicht ganz einfach sei. Volker Cloos fragt, wie nahe wir dem Betrag seien, den die Fachschaft besitzen darf und wie sich dieser zusammensetzt. Robin antwortet, dass es sich dabei um zwei Semesterbeiträge handelt und nicht das Risiko besteht, diese Grenze zu erreichen. Rikus dankt den Kassenwarten.

Lukas Armbrorst, Max Berrendorf und Gregor Kobsik legen den Kassenprüfbericht vor. Es fehlt Eiko Kerinnis. Der Bericht ist diesem Protokoll angehängt. Dieses Semester wurde die Kasse zwei Mal geprüft. Die Kasse wurde laut den Kassenprüfern sehr ordentlich geführt. Es gibt nur kleinere Anmerkungen:

- Die Kopiereinnahmen seien deutlich übersichtlicher gestaltet worden.

- Die Einnahmen der letzten ESA-Partys seien schlecht nachvollziehbar gewesen, aber es werde daran gearbeitet.
- Das Erstsemesterwochenende sei teurer gewesen, als es eigentlich hätte sein dürfen. Dies sei jedoch verständlich, da eine Mindestanzahl an Personen mitgenommen werden müsse. Es bleibe jedoch fraglich, ob das ESWE bei so wenigen Teilnehmern überhaupt hätte durchgeführt werden sollen.
- Für die Zweitsemesterparty wurde ein Flyer designt, der die Fachschaft über 200 € gekostet habe. Die Kassenprüfer halten diese Summe für nicht angemessen.
- Wenn Rechnungen an die Fachschaft ausgestellt werden, möge man die Studierendenschaft der RWTH angeben, mit Zusatz Fachschaft I/1, damit Abrechnungen auch formell funktionieren.

Allgemein sind die Kassenprüfer zufrieden, es bestand Zugang zu allen Unterlagen und die Kasse stimmt. Lukas Armbrorst weist darauf hin, dass drei der vier Kassenprüfer sich dieses Semester nicht wieder zur Wahl stellen möchten und deswegen Nachwuchs gesucht werde. Dazu erläutert er kurz, was die Kassenprüfer machen. Rikus ergänzt, dass es sinnvoll sei, wenn die Kassenprüfer ein wenig Abstand zur aktiven Fachschaft hätten. Die Kassenprüfer empfehlen der Vollversammlung, die Kassenwarte zu entlasten.

## TOP 9 Rechenschaftsberichte und Entlastung der Kollektive

Es wird eine kurze Pause eingelegt, damit die Anwesenden die Rechenschaftsberichte in der Was'n los lesen können um anschließend die Möglichkeit zu haben, informiert Fragen zu stellen.

Lars, Rikus und Pascal erklären, was Kollektive und Arbeitsgemeinschaften sind. Diese sollen nun entlastet werden. Zuvor stellen sich noch AKs und ESA vor.

### TOP 9 (a) ESA

Hierfür tritt Henri von der Tätigkeit als Protokollant zurück. Hierfür tritt Jan von der Tätigkeit als Protokollant zurück. Jan Holtschneider, Moritz Battermann, Marcel Kniffler, Hanja Wehrle, David Tebbe und Henri Lotze treten im Namen der ErstsemesterInnen-Arbeit vor.

- Lukas Armbrorst fragt, ob die ESA sich dazu positionieren möchte, wieso das ESWE schlecht besucht war.
- Jan antwortet, dass ihm auch nicht ganz klar sei, warum mittlerweile so wenige Erstis mitfahren. Er weist aber darauf hin, dass auf der letzten VV bereits beschlossen wurde, dass das ESWE nur noch nach Möglichkeit durchgeführt werden solle. Bei ähnlichen Anmeldezahlen hält er es für nicht haltbar.
- Volker merkt an, dass die Information über die Existenz eines ESWE sowie von Partys nicht bei allen Erstis angekommen sei.
- Konstantin fragt, ob es Pläne gebe, wie weiter mit Partys umgegangen werden solle, da sich die Sommersemesterparty nach Kassenbericht nicht gelohnt habe.
- Jan antwortet, dass die Party im Sommersemester so nicht mehr durchgeführt werden solle. Die Party im Wintersemester, die normalerweise gut besucht sei, solle allerdings in der bisherigen Form bestehen bleiben.

Henri nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf. Jan nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

### TOP 9 (b) OSAK

Stefan Heimersheim, Julian Rother und Moritz Holtz stellen sich und den Open Source AK vor. Dieser hat im vergangenen Semester die Linux Install Party veranstaltet. Es gibt keine Fragen an den OSAK.

**TOP 9 (c) Spiele-AK**

Adrian Hauffe-Waschbüsch und Marvin Kohrt stellen sich vor.

- Henri fragt, wann der nächste Spieleabend sei.
- Adrian antwortet, dass der nächste am 11.05.17 sei.
- Jan merkt an, dass am Mittwoch, dem 03.05.17 ein von der Fachschaft und dem RPG Librarium e.V. organisierter Rollenspielabend stattfindet.
- Robin fragt, ob in Zukunft verhindert werden solle, dass LIP und Spieleabend am gleichen Abend stattfinden.
- Adrian sagt, dass dies schwierig sei, aber versucht werden soll.

Lars, Rikus und Pascal erklären, was die Entlastung der Kollektive bedeutet.

**TOP 9 (d) Geier-AG**

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Robin Sonnabend, Thomas Schneider und Lars Beckers treten für die Geier-AG nach vorne.

Es gibt keine Fragen an das Geier-AG-Kollektiv.

Adrian Hinrichs beantragt, das Geier-AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/3) stattgegeben. Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf.

**TOP 9 (e) Video AG**

Julian Rother und Andreas Valder stellen sich vor. Es fehlt Vincent Wehrwein.

- Julian weist darauf hin, dass sich in der Was'n los ein ausführlicher Bericht befinde.
- Robin fragt, wie viele Personen die Aufnahmen und Livestreams des Studierendenparlaments anschauen.
- Andreas sagt, dass es beim letzten Mal etwa 50 Personen gewesen seien, er aber vermutet, dass es bei mehr Werbung auch noch mehr werden könnten.
- Rebecca Rahmel fragt, ob die Podiumsdiskussion auch online zur Verfügung gestellt werde.
- Julian bejaht dies, er sei allerdings noch nicht mit dem Schneiden fertig.

Konstantin beantragt, das Video AG-Kollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/0/6) stattgegeben.

**TOP 9 (f) Fachschaftskollektiv**

Hierfür tritt Hannah von der Tätigkeit als Protokollantin zurück. Hierfür tritt Jan von der Tätigkeit als Protokollant zurück. Robin Sonnabend, Jan Holtschneider, Thomas Schneider, Moritz Holtz, Andreas Valder, Julian Rother, Hanja Wehrle, Adrian Hauffe-Waschbüsch und Hannah Römer treten vor, es fehlen Franca auf der Heiden, Marco Nüchel und Vincent Wehrwein.

- Georg fragt, ob das Kommunikationsseminar etwas gebracht habe.
- Jan verweist auf die Was'n los und sagt, dass er es selber als sinnvoll empfand.
- Pascal erläutert, dass alle Menschen dazu eingeladen seien, zu einer Fachschaftssitzung zu kommen.

Konstantin beantragt, das Fachschaftskollektiv zu entlasten. Dem wird mit (M/1/10) stattgegeben. Hannah nimmt die Tätigkeit als Protokollantin wieder auf. Jan nimmt die Tätigkeit als Protokollant wieder auf.

## TOP 10 Gründung von AGen

Rikus erklärt, was eine AG ist und dass nun AGen gegründet werden können. Es gibt keine Gründungen von AGen.

## TOP 11 Aktionsprogramm bis auf Widerruf

Lars, Rikus und Pascal erklären, worum es sich bei dem Aktionsprogramm bis auf Widerruf handelt.

Die Redeleitung zählt die angekündigten Anträge auf.

Es gibt folgende Anträge an das Aktionsprogramm bis auf Widerruf:

### TOP 11 (a)

Robin stellt den folgenden Antrag:

- Streiche in § 2.1 Satz 15 die Punkte (a) und (b).

Erklärung und Begründung: „Die Fachschaft (bzw. die Studierendenschaft) wollte nach der ZKK Mitglied in den Fördervereinen der ZaPF, KIF und KoMa werden. Leider ist es auch nach mehreren Versuchen und Erinnerungen nicht gelungen, den ZaPF e.V. oder den KoMa e.V. dazu zu bringen, die Fachschaft aufzunehmen. Insofern schlage ich vor, dies nicht weiter zu versuchen. Da der KIF e.V. die Fachschaft erfolgreich aufgenommen hat, sollte sie in diesem verbleiben.“

- Rikus bittet darum, zu erläutern, was BuFaTas sind. Robin erklärt, dass es sich dabei um bundesweite Fachschaftentagungen handele, auf denen sich einmal im Semester Fachschaftler aus Deutschland, Österreich und der Schweiz trafen, die von den genannten Vereinen unterstützt werden.
- Konstantin fragt, was mit den Restmitteln geschehen solle.
- Robin sagt, dass er damit umgehen würde wie mit allen Restmitteln, da diese nicht mehr effektiv trennbar seien.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/1/6) angenommen.

### TOP 11 (b)

Julian stellt den folgenden Antrag:

#### Änderung des EAP §1.2 (6)

Die Fachschaft versichert sich für die Räumlichkeiten im Augustinerbach mindestens gegen die Gefahren Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Feuer, Überspannung durch Blitz, Leitungswasser, Sturm/Hagel und Glasbruch.

in

Die Fachschaft versichert sich für die Räumlichkeiten im Augustinerbach mindestens gegen die Gefahren Einbruchdiebstahl, Vandalismus, Feuer, Überspannung durch Blitz, Leitungswasser und Sturm/Hagel.

Erklärung und Begründung: „Die Fachschaft hat im Rahmen ihres Umzugs in den Augustinerbach einen neuen Versicherungsvertrag für ihre Räume abgeschlossen. Dabei ist aufgefallen, dass die Hochschule die

Haftung für Schäden am Gebäude und insbesondere an den Fenstern übernimmt. Aus diesem Grund ist es nicht sinnvoll, die Versicherung der Gefahrenkategorie Glasbruch weiter zu fordern.“

- Volker fragt, ob die Versicherung, die aktuell bereits besteht, eine Absicherung gegen Glasbruch beinhaltet.
- Julian berichtet, dass die aktuelle Versicherung dies nicht beinhaltet.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.

## TOP 11 (c)

Julian stellt folgenden Antrag:

### Änderung des EAP §1.1

Bis zum, einer Fachschaftssitzung vorausgehenden, Freitag um 18 Uhr ist im Internetangebot der Fachschaft eine vorläufige Tagesordnung bekannt zu geben. Die Fachschaft macht mindestens die Protokolle der Fachschaftssitzungen auf ihrer Webseite (öffentlich/im RWTH-Netz) verfügbar.

in

Bis zum, einer Fachschaftssitzung vorausgehenden, Freitag um 18 Uhr ist im Internetangebot der Fachschaft eine vorläufige Tagesordnung bekannt zu geben. Die Fachschaft macht mindestens die Protokolle der Fachschaftssitzungen, allerdings ohne Angabe der Anwesenden und der Protokollführung, auf ihrer Webseite (öffentlich/ im RWTH-Netz) verfügbar.

Erklärung und Begründung: „Unter den Fachschaftsaktiven herrscht ein recht großes Datenschutzbewusstsein, außerdem ist der Mehrwert der Veröffentlichung der Namen der FSS-Teilnehmenden zweifelhaft.“

- Lukas Armbrorst merkt an, dass trotzdem im Protokoll stehen sollte, wie viele Personen bei der FSS anwesend waren.
- Thomas merkt an, dass die aktuelle Formulierung weiterhin erlaube, in Beschlüssen Anwesende namentlich zu erwähnen.
- Julian antwortet, dass ihm das bewusst sei, es ihn aber nicht so sehr störe, dass er das auf dieser VV ändern wollen würde.
- Moritz Battermann stellt einen Änderungsantrag, dass die Anzahl von Personen, aufgeschlüsselt in Gäste und Stimmberechtigte, in das Protokoll aufgenommen werden möge.
- Julian übernimmt diesen Änderungsantrag.
- Konstantin bemerkt, dass der Antrag nicht hergebe, ob die Protokolle komplett öffentlich oder nur RWTH-intern verfügbar seien sollen. Er bittet dies anzupassen.
- Lars erläutert, dass auf der VV, auf der dieser Punkt erstmals diskutiert wurde, im Protokoll ein Fehler unterlaufen sei. Es wurde beschlossen, nur RWTH-intern zu veröffentlichen, das wurde allerdings nicht in das EAP übertragen.
- Volker möchte zur Diskussion stellen, dass Protokollierende trotzdem namentlich in das Protokoll aufgenommen werden mögen.
- Volker schlägt außerdem vor, alle internen Protokolle in der Form, wie in diesem Antrag vorgeschlagen, zu veröffentlichen.

- Julian antwortet, dass dies bitte in einem separaten Antrag behandelt werden solle, wenn dies gewünscht sei.
- Thomas erläutert, dass in der FSO festgelegt sei, was ein Protokoll sei und dass die vollständigen Protokolle immer noch in der Fachschaft einsehbar seien.

Die endgültige Version des Antrags lautet:

#### Änderung des EAP §1.1

Bis zum, einer Fachschaftssitzung vorausgehenden, Freitag um 18 Uhr ist im Internetangebot der Fachschaft eine vorläufige Tagesordnung bekannt zu geben. Die Fachschaft macht mindestens die Protokolle der Fachschaftssitzungen auf ihrer Webseite (öffentlich/im RWTH-Netz) verfügbar.

in

Bis zum, einer der Fachschaftssitzung vorausgehenden, Freitag um 18 Uhr ist im Internetangebot der Fachschaft eine vorläufige Tagesordnung bekannt zu geben. Die Fachschaft macht mindestens die Protokolle der Fachschaftssitzungen, allerdings ohne Angabe der Anwesenden und der Protokollführung, auf ihrer Website im RWTH-Netz verfügbar. In den Protokollen wird zusätzlich die Anzahl der Anwesenden, aufgeschlüsselt in Stimmrechtige und Gäste, festgehalten.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (35/3/9) angenommen.

## TOP 12 Semesteraktionsprogramm

### TOP 12 (a)

Thomas stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft möge vier oder fünf neue Clientrechner für bis zu 2000 € (inkl. Bildschirm, Tastatur und nötigen Kabeln) beschaffen.

Begründung und Erläuterung: „Die bisherigen sind wirklich alt und langsam und sollen deshalb ersetzt werden. Sie sind außerdem eine sehr bunte und unordentliche Mischung aus Resten (ebenso die Peripherie). Es wurden drei Angebote angefragt, leider liegen bis dato nicht alle vollständig vor. Wir brauchen keine Mäuse kaufen: Wir haben bereits genug. Die Tastaturen sollen aus dem RWTH-Rahmenvertrag gekauft werden, die Kabel bei Amazon, der Rest je nach Angebot.“

- Thomas erklärt, dass er schon mehrere Angebote für die Clients angefragt habe, die er gerne vorstellen würde, allerdings lägen diese noch nicht vor.
- Lukas Armbrorst bemerkt, dass bei der Übersicht aller Anträge eine Angabe von zugehörigen Beträgen fehle, und erbittet einen Nachtrag. Begründet wird dies damit, dass sich Anwesende ein Bild davon verschaffen können sollen, über wie viel Geld insgesamt entschieden wird.
- Lars, Rikus und Pascal legen eine Übersicht an.
- Julian merkt an, dass sich alle vorliegenden Anträge im Haushalt wiederfinden.
- Konstantin sagt, dass es ohne ESA-Kosten etwa 7500 € seien.
- Julian fragt, ob die neuen Rechner schneller sein sollen als die alten.
- Thomas bejaht dies.

- Moritz Battermann fragt, wofür diese neuen Rechner verwendet werden sollen.
- Thomas sagt, dass diese für Fachschaftsarbeit und das Drucken von Klausuren verwendet werden sollen.
- Stanislav Panchenko fragt, was mit den alten Rechnern passieren soll.
- Laut Thomas könnten diese an Interessierte vergeben werden.
- Marvin Huang fragt, wie lange die Rechner voraussichtlich genutzt werden sollen.
- Thomas geht von fünf bis sechs Jahren aus.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/2/16) angenommen.

## TOP 12 (b)

Robin stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft möge für bis zu 1250€ mindestens 42 Fachschafts-T-Shirts passender Größen beschaffen. Diese werden Fachschaftlern zur Repräsentation der Fachschaft bei Veranstaltungen geliehen oder zum Einkaufspreis dauerhaft überlassen.

Erklärung und Begründung: „Die Fachschaft hat schon sehr lange Fachschafts-T-Shirts, die sehr nützlich sind, um die Fachschaft bei Veranstaltungen zu repräsentieren oder schlicht als Fachschaftler aufzutreten. Allerdings sind von diesen T-Shirts nur noch 8 in XL, 19 in L und 6 in (recht groß ausfallendem) M übrig, sodass seit längerer Zeit keine T-Shirts für Fachschaftler, die Größe S oder XS brauchen, vorhanden sind. Es wäre sehr praktisch, ebensolche zu beschaffen. Der Betrag basiert auf einer oberen Abschätzung von 30€ pro T-Shirt und 42 T-Shirts.“

- Volker merkt an, dass er es für sinnvoll hält, auch größere Größen zu beschaffen.
- Robin antwortet, dass das im Rahmen des Antrags ebenfalls möglich sei.
- Max Berrendorf fragt, wieso genau 42 Shirts beschafft werden sollen und ob dies nur in S und XS nötig sei.
- Robin erläutert, dass es erst ab 20 T-Shirts pro Größe finanziell lohnenswert sei diese zu bestellen.
- Konstantin merkt an, dass diese T-Shirts von Händlern besorgt werden sollten, die Menschenrechte bei der Produktion achten, sieht dies aber auch durch die Fachschaftsordnung gegeben.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/2/10) angenommen.

## TOP 12 (c)

Hanja Wehrle stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft möge für bis zu 1500€ ausreichend Taschen für die neuen ErstsemesterInnen der nächsten zwei Semester beschaffen, dabei soll der Preis pro Tasche 2€ nicht überschreiten. Diese müssen aus den von der Hochschule zur ErstsemesterInnen-Arbeit bereitgestellten Mitteln finanziert werden.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/3) angenommen.



**TOP 12 (d)**

Hanja stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft führt nach Möglichkeit im Wintersemester 2017/18 eine ErstsemesterInnenrallye durch. Dafür kann die Fachschaft Mittel der Hochschule für die ErstsemesterInnenarbeit im Rahmen von bis zu 10.000 €, maximal jedoch in der Höhe der zur Verfügung stehenden Mittel, abrufen. Für diesen Antrag dürfen insbesondere keine Studierendenschaftsmittel aufgewendet werden. Eine genaue Aufstellung der Ausgaben muss bei der FSS beschlossen werden.

- Lukas Armbrorst merkt an, dass dieser Antrag jedes Jahr gestellt werde.
- Jan erklärt, dass dieser Punkt früher im EAP gestanden habe, aber mittlerweile daraus gestrichen wurde, falls es in einem Jahr nicht möglich wäre, eine Rallye durchzuführen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

**TOP 12 (e)**

Hanja stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft veranstaltet im Wintersemester 2017/18 eine Erstsemesterparty für bis zu 3500€ und lässt sie versichern. Diese Veranstaltung soll kostenneutral geplant und nach Möglichkeit durchgeführt werden.

Es gibt keine Fragen oder Anmerkungen.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/17) angenommen.

**TOP 12 (f)**

Hanja stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft kauft oder baut einen Grill in sinnvoller Größe und Stabilität von bis zu 1000 €. Nach Möglichkeit wird dieser durch ErstsemesterInnenmittel finanziert.

- Hanja erläutert, dass es über das Jahr hinweg verschiedene Gelegenheiten gäbe, in denen ein Grill gebraucht werde. Momentan habe die Fachschaft keinen Grill, was in der Sommersemestererstiwoche zu Schwierigkeiten geführt habe, weil der geliehene Grill sich nicht transportieren gelassen habe.
- Max fragt, wie viel es gekostet habe, in diesem Jahr einen Grill zu leihen.
- Hanja erklärt, dass uns das nichts gekostet habe, weil wir ihn von der Fachschaft 6 leihen konnten.
- Weiter fragt Max nach dem alten Grill.
- Hanja sagt, dass dieser kaputt gegangen sei.
- Volker sagt, dass die Fachschaft öfters Grills anderer Fachschaften miete. Er erläutert, dass der Preis durch Qualität in der Preisklasse gerechtfertigt sei.
- Stanislav schlägt vor, einen stationären Grill im Informatikzentrum zu bauen.
- Hanja weist darauf hin, dass die Formulierung des Antrags dies durchaus zulasse.
- Jan erläutert, dass ein stationärer Grill im Rahmen einer Erstiwoche nicht sinnvoll sei, da er an verschiedenen Orten eingesetzt werden müsse.
- Volker merkt an, dass es wahrscheinlich sehr schwierig bis unmöglich sei, einen stationären Grill im Informatikzentrum einzurichten.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/8) angenommen.

## TOP 12 (g)

Felix E. stellt folgenden Antrag:

- Die Fachschaft übernimmt anteilig Kosten für das Augustinerbachfest von bis zu 400 €, sofern dieses Verluste macht.

Erläuterung „Nach dem erfolgreichen Kármánstraßenfest veranstalten die Fachschaften im Augustinerbach (I/1, 4, 6, 7/1, 7/2) dieses Jahr erneut ein gemeinsames Straßenfest. Neu mit dabei ist die Fachschaft Maschinenbau. Die (größeren) Fachschaften I/1, 4 und 6 stellen zu dessen Finanzierung jeweils eine Ausfallbürgschaft von 400 €, die 7er je 300 €. Die Abrechnung des Fests läuft über den Projektverein Akademischer Kultur. Anbei zwei Kalkulationen. Ziel ist es in beiden Fällen, das Fest ohne Kosten für die beteiligten Fachschaften durchzuführen. Dazu wird unter anderem eine Ausfallbürgschaft im Studierendenparlament und finanzielle Unterstützung durch die Stadt Aachen und die RWTH Aachen angefragt.“

Die Kalkulationen, auf die in dieser Erläuterung Bezug genommen wird, sind dem Protokoll angehängt.

- Felix E. stellt den Finanzplan vor.
- Hanja fragt, wann dieses Fest stattfinden soll. Außerdem möchte sie wissen, ob auch bei dem Fest in der Kármánstraße Essen verkauft wurde.
- Felix E. erläutert, dass das Fest am 24.06.17 stattfinden solle. Er bejaht die zweite Frage.
- Julian fragt, ob bereits Sponsoren erworben wurden.
- Felix E. verneint dies.
- Rikus stellt einen Änderungsantrag, um festzulegen, dass es sich um eine Ausfallbürgschaft handelt.
- Felix E. übernimmt diesen Änderungsantrag.
- Robin fragt, warum die Bühne im Finanzplan so unterschiedliche Werte für den Minimalen und den geplanten Ansatz habe.
- Felix E. erklärt, dass das darauf ankommt, inwiefern das Fest von der Stadt unterstützt werde. Außerdem sollen Bands engagiert werden, deren Aufwandsentschädigung variabel sei.
- Konstantin fragt, wie dieses Fest organisiert werde und wer die Entscheidungen träge.
- Felix E. antwortet, dass dies dezentral von den Fachschaften getan werde.
- Marco Nüchel fragt, ob Felix klar sei, dass am gleichen Abend das Türmefest stattfände.
- Felix E. gibt an, dies nicht zu wissen.
- Volker sagt, dass das Fest für den Nachmittag geplant sei, während das Türmefest abends stattfände.
- Rikus stellt einen Änderungsantrag, um die Formulierung des Antrags an den für das Studifest anzupassen.
- Felix E. übernimmt diesen Änderungsantrag.
- Andreas merkt an, dass in dieser Formulierung nicht ganz klar sei, was mit einer möglichen Ausfallbürgschaft des SP passiere.
- Konstantin fragt, ob es ein Szenario geben könnte, in dem wir Ausfallbürgschaften von außerhalb der Studierendenschaft nicht annehmen können, weil wir beschlossen haben, interne zuerst aufzuwenden.
- Felix E. hält dies für unwahrscheinlich.

Die endgültige Version des Antrags lautet:

Die Fachschaft stellt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 400 € für das Augustinerbachfest im Sommersemester 2017 zur Verfügung. Im Falle, dass diese Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen wird, geschieht dies anteilmäßig in Höhe der Ausfallbürgschaften der Fachschaften für das Fest.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/7) angenommen.

## TOP 12 (h)

Felix E. stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft beschafft einen qualitativ sinnvollen Beamer für bis zu 800 €.

- Max fragt, welche Anzeigemöglichkeiten es bisher gäbe und ob man nicht Hochschulräume verwenden könne.
- Felix E. erklärt, dass der Beamer explizit für die Fachschaftssitzungen genutzt werden solle. Zu dieser Tageszeit (19 Uhr) sei es schwierig, Seminarräume zu buchen. In den Räumlichkeiten im Augustinerbach befände sich ein kaputter Fernseher und ein privater Beamer, dessen Auflösung dem Zweck nicht gerecht werde.
- Thomas stellt einen Änderungsantrag, dass Anschlussmöglichkeiten wie Kabel und nötige Befestigungen in den Antrag übernommen werden sollen.
- Felix E. übernimmt diesen Änderungsantrag.
- Volker merkt an, dass in der jetzigen Situation die Hälfte der Teilnehmer einer FSS mit dem Rücken zu der Projektionsfläche säßen, und hält es für sinnvoll, sich im Zuge einer solchen Anschaffung auch dahingehend ein besseres Konzept zu überlegen.
- Jan sagt, dass der bisherige Beamer bisher schon genutzt würde und hinterfragt, ob ein neuer Beamer einen echten Mehrwert darstelle.
- Felix E. antwortet, dass dies sinnvoll für Arbeit sei.
- Adrian Hinrichs sagt, dass es bei der letzten VV Kommentare wegen Befestigungsschwierigkeiten gegeben hätte und fragt, ob diese seitdem gelöst wurden.
- Andreas sagt, dass der Beamer wieder auf das Regal gestellt werden könne, wo der aktuelle auch stehe.
- Robin meint, dass ein neuer Beamer den Mehrwert hätte, dass man auch Text lesen und nicht nur Bilder projizieren kann.
- Konstantin weist daraufhin, dass die Unterschrift nicht als solche zu erkennen sei.
- Rikus hält das für irrelevant und sagt „Die Werbung auf dem Antragspapier halte ich für bedenklicher“.
- Thomas bittet um wörtliche Übernahme in das Protokoll.

Die endgültige Version des Antrags lautet:

Die Fachschaft beschafft einen qualitativ sinnvollen Beamer für bis zu 900 € und nötiges Zubehör.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (26/11/10) angenommen.

## TOP 12 (i)

Marco stellt folgenden Antrag:

Die Fachschaft stellt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 666€ für das Studifest im Sommersemester 2017 zur Verfügung. Im Falle, dass die Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen wird, geschieht dies anteilmäßig in Höhe der Ausfallbürgschaften für das Studifest.

Begründung: „Das Studifest dient als Öffentlichkeitsarbeit. Man kann den Aachener Bürgern etwas zurückgeben. Außerdem fördern wir damit die akademische Kultur der Studierendenschaft.“

- Konstantin stellt eine Frage zum Wortlaut des Antrages.
- Konstantin fragt außerdem, wie hoch der Anteil der Maschinenbauer sei. Dies sei nicht genau bekannt.
- Hannah fragt, wie sich dies im Haushalt widerspiegelt und bemerkt, dass dies den Haushalt überstrapazieren würde.
- Robin erläutert, dass die Posten des Haushaltes untereinander deckend seien und er sich wenige Sorgen mache, dass der Haushalt dies nicht beinhalten könne.
- Robin stellt einen Änderungsantrag, dass der Betrag auf 500 € reduziert werden solle.
- Marco übernimmt diesen Änderungsantrag.
- Jan fragt, ob überhaupt Interesse unter Fachschaftlern bestehe, an der Organisation des Festes teilzunehmen.
- Rikus sagt, dass die Ausfallbürgschaft unabhängig von der tatsächlichen Beteiligung sei.
- Felix E. meint, dass es sonst schon immer funktioniert habe und er sich sicher sei, dass das auch in diesem Jahr so sein werde.

Die endgültige Version des Antrags lautet:

Die Fachschaft stellt eine Ausfallbürgschaft in Höhe von 500€ für das Studifest im Sommersemester 2017 zur Verfügung. Im Falle, dass die Ausfallbürgschaft in Anspruch genommen wird, geschieht dies anteilmäßig in Höhe der Ausfallbürgschaften für das Studifest.

Es wird über den Antrag abgestimmt. Der Antrag wird mit (M/0/6) angenommen.

## **TOP 13 Wahl der Kollektive und der Kassenprüfenden**

### **TOP 13 (a) Wahl des Fachschaftskollektivs**

Hierfür tritt Hannah von der Tätigkeit als Protokollantin zurück. Hierfür tritt Pascal von der Tätigkeit als Re-deleitung zurück. Julian Rother (Kasse), Hannah Römer (Kasse), Vincent Wehrwein, Thomas Schneider, Adrian Hauffe-Waschbüsch, Andreas Valder, Pascal Nick, Marco Nüchel, Franca auf der Heiden und Hanja Wehrle stellen sich für das FS-Kollektiv zur Wahl. Franca auf der Heiden und Vincent Wehrwein sind nicht anwesend, haben jedoch eine schriftliche Interessenbekundung vorgelegt, dass sie sich zur Wahl stellen und die Wahl annehmen würden, sofern sie gewählt werden.

- Lars bittet über personelle Änderungen des Kollektivs zu unterrichten.
- Julian erläutert die Änderungen. Hannah stelle sich neben Julian selbst als zweite Finanzerin zur Wahl. Im Vergleich zum letzten Semester stellen sich Moritz Holtz, Robin und Jan nicht mehr auf, dafür ist Pascal mit dabei.
- Lukas Netz merkt an, dass im letzten Protokoll Andreas sich nicht als Teil der Fachschaft angesehen habe.
- Andreas antwortet, dass dies dem Verlauf der Versammlung geschuldet gewesen sei und dass er sich selbstverständlich als Teil der Fachschaft sehe.

- Lukas Netz fragt, ob Andreas weiterhin Vetos als Druckmittel verwenden wolle.
- Andreas erläutert, dass er den angesprochenen Fall nicht als Druckmittel verstanden habe. Das Problem sei auf der nächsten FSS behoben worden.
- Lukas Netz merkt an, dass in einem FSS-Protokoll festgehalten wurde, dass Andreas Vetos als Druckmittel zu verwenden bereit sei und fragt, ob er weiterhin dazu bereit sei.
- Andreas bestreitet, Vetos als Druckmittel verwenden zu wollen und diese verwendet zu haben.
- Lukas Netz sagt, dass Fachschaftsarbeit durchaus viel auf Zusammenarbeit aufbaue und fragt, ob Andreas vor habe, sich in diesem Punkt zu bessern.
- Andreas sagt, dass er sich bessern möchte und dass er mit jedem aus dem Kollektiv und der restlichen Fachschaft zusammen arbeiten könne. Er möchte weiterhin versuchen emotionale Distanz zu wahren.
- Lukas Armbrorst sagt, dass es einen news@-Verteiler gibt, dieser aber bisher nur für Spieleabende benutzt werde. Es wird gefragt, ob dieser auch für News genutzt werden könnte oder ob es andere Verteiler gäbe, die diesen Zweck erfüllen.
- Julian verweist auf Kanäle der sozialen Medien und gibt zu, dass in letzter Zeit news@ nicht ausreichend für den ursprünglichen Zweck verwendet wurde.
- Thomas sagt, dass er Twitter und Facebook gerne auf die Mailingliste weiterleiten möchte.
- Konstantin fragt, welches Kollektivmitglied die Verbindungsperson zum VAMPIR e.V. sein werde.
- Rikus sagt, dass er Mitglied des Vorstandes dieses e.V. sei und gibt einen Überblick über die Tätigkeiten der Kontaktperson.
- Lukas Netz zitiert aus dem FSS-Protokoll um zu belegen, dass das Veto als Druckmittel verwendet wurde.
- Julian: „Ich habe für Andy gesprochen und das entspricht nicht notwendigerweise dem, was Andy meinte, sondern dem, was ich wahrgenommen habe.“

Es gibt kein alternatives Kollektiv, das sich zur Wahl stellt. Thomas stellt einen Antrag auf eine geheime Abstimmung. Diese wird von der Redeleitung durchgeführt. Das Kollektiv wird mit einer Mehrheit von (23/13/7) gewählt.

Hannah nimmt die Tätigkeit als Protokollantin wieder auf.

### **TOP 13 (b) Wahl des Geier-Kollektivs**

Hierfür tritt Lars von der Tätigkeit als Redeleitung zurück. Adrian wird als Wahlhelfer für diesen Unter-TOP eingesetzt. Lars Beckers, Robin Sonnabend, Pascal Nick und Thomas Schneider stellen sich für das Geier-Kollektiv zur Wahl.

- Robin fragt, wieso der Geier 328 noch nicht veröffentlicht sei.
- Dieser solle am Abend dieser VV veröffentlicht werden.
- Konstantin weist darauf hin, dass die Zusammensetzung des Geiers schon länger gleich geblieben sei, und fragt, ob das vorgestellte Kollektiv vor habe, daran etwas zu ändern.
- Das geplante Kollektiv bewirbt die Geier-Sitzung, die immer dienstags um 18 Uhr in den Räumen der Fachschaft im Augustinerbach 2a stattfindet.
- Konstantin fragt, ob bei der Geier-Sitzung immer noch viel über Admin-Arbeit geredet werde und ob dies geändert werden solle.
- Pascal sagt, dass sich diese Unterhaltungen in, für ihn annehmbaren, Grenzen halten würden.

- Robin ist der Meinung, dass je mehr Nicht-Admins zu einer Geiersitzung kommen, desto weniger werde über Adminzeug geredet.

Es wird über das Geier-Kollektiv abgestimmt. Es wird mit einer Mehrheit von (M/0/6) gewählt. Lars nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Pascal nimmt die Tätigkeit als Redeleitung wieder auf. Adrian tritt von seiner Rolle als Wahlhelfer zurück.

### TOP 13 (c) Wahl des Video AG-Kollektivs

Julian Rother, Vincent Wehrwein, Joel Beckmann, Magnus Giesbert und Andreas Valder stellen sich für das Video AG-Kollektiv zur Wahl. Vincent ist nicht anwesend, hat jedoch eine schriftliche Interessenbekundung vorgelegt, dass er sich zur Wahl stellen und die Wahl annehmen würde, sofern das Kollektiv in dieser Form gewählt wird.

- Andreas lädt zur nächsten Sitzung am 17.05.17 ein. Außerdem appelliert er an Studierende der Mathematik, ihre Professoren davon zu überzeugen, die Aufzeichnungen zu erlauben.

Es wird über das Video AG-Kollektiv abgestimmt. Es wird mit einer Mehrheit von (23/4/12) gewählt.

### TOP 13 (d) Wahl der Kassenprüfenden

Gregor Kobsik stellt sich zur Wahl.

- Lars, Rikus und Pascal erklären, dass es mindestens zwei Kassenprüfer geben muss.
- Robin sagt, dass er sich vorstellen könne, das Amt zu übernehmen, aber denkt, dass es geeignetere Leute gäbe, da er die Kassenarbeit bis zu dieser VV selbst gemacht habe.
- Jan bietet sich ebenfalls an, er sei aber nach dem Ende des laufenden Semesters nicht mehr Teil der Fachschaft.
- Marcel bittet zu erklären, was der Arbeitsaufwand der Kassenprüfer sei.
- Gregor Kobsik gibt an, dass es „eine schöne Arbeit ist, bei der man nicht mit Menschen zusammenarbeiten muss.“
- Daniel Steenebrügge erklärt sich dazu bereit, die Aufgabe des Kassenprüfenden zu übernehmen.

Es gibt keine Fragen an die Kassenprüfenden. Die Vollversammlung wählt die Gregor Kobsik und Daniel Steenebrügge als Kassenprüfer mit (M/0/2).

## TOP 14 Haushalt

Hierfür tritt Hannah von der Tätigkeit als Protokollantin zurück. Julian stellt ausführlich den Haushaltsplan der Fachschaft vor. Der Haushalt ist diesem Protokoll angehängt.

- Lars bittet um die Aufschlüsselung des Posten Büromaterial. Dies wird getan.
- Rikus bemerkt, dass er es schön fände, wenn es das nächste Mal eine Präsentation zur Vorstellung des Haushalts gebe.

Der Haushalt wird mit (M/1/4) genehmigt.

Hannah nimmt die Tätigkeit als Protokollantin wieder auf.

## **TOP 15    Verschiedenes**

Rikus freut sich, dass die Vollversammlung so konstruktiv war und verabschiedet sich nach langjähriger Tätigkeit als Redeleitung von der VV, da er im nächsten Semester seine Masterarbeit schreibe. Er erzählt von vorherigen VVen, wolle aber der Fachschaft treu bleiben. Die Redeleitung schließt die Vollversammlung pünktlich um 13:23 Uhr.

---

Hinrikus „Rikus“ Wolf  
(Redeleitung)

---

Lars Beckers  
(Redeleitung)

---

Pascal Nick  
(Redeleitung)

---

Henri Lotze  
(Protokollführung)

---

Hannah Römer  
(Protokollführung)

---

Jan Holtschneider  
(Protokollführung)

---

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Kassenbericht I
3. Kassenbericht II
4. Kassenprüfbericht
5. Haushalt
6. Kalkulationen Augustinerbachfest



## Anlage 1 — Begriffserklärung

<b>Begriff</b>	<b>Bedeutung</b>
I/1	Fachschaft I/1 Mathematik, Physik, Informatik
1er Grillen	unregelmäßiges Treffen der Fachschaften der Fakultät I zum Grillen und Austauschen
AG	Arbeitsgemeinschaft
AK	Arbeitskreis
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
BuFaTa	Bundesfachschaftentagung
DIES	Dies Academicus (veranstaltungsfreie Zeit)
EAP	Aktionsprogramm bis auf Widerruf
ESA	Erstiarbeit, insbesondere die Erstiarbeit Erledigenden und ihre Sitzung
ESA-KeXe	s. ESA und KeXe
FS	Fachschaft
FSS	Fachschaftssitzung
FSWE	Fachschaftswochenende
Geier	autonomes Flugblatt, wird von der Geier AG herausgebracht
GO	Geschäftsordnung
KeXe	regelmäßiges Treffen aller Fachschaften der RWTH, des AStA und der studentischen Vertreter im Senat
KIF	Konferenz der Informatikfachschaften
KISS	Kommunikation und Installation Schöner Software (OSAK-Veranstaltung)
KoMa	Konferenz der deutschsprachigen Mathematikfachschaften
Lehramts-KeXe	KeXe für Lehramtsthemen (s. KeXe)
LIP	Linux Install Party (OSAK-Veranstaltung)
LoL	League of Legends (Videospiele)
LoL-AK	s. LoL und AK
MeTaFa	Metatagung der Fachschaften
OSAK	Open Source Arbeitskreis
PAK	Projektverein Akademischer Kultur
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule
SAP	Semesteraktionsprogramm
scp	Secure Copy (Computerprogramm)
TOP	Tagesordnungspunkt
VL	Vorlesung
VV	Vollversammlung
Was'n los	Fachschaftszeitung, die mindestens einmal pro Semester erscheint
ZaPF	Zusammenkunft aller deutschsprachigen Physik-Fachschaften
ZKK	ZaPF/KIF/KoMa

## Haushalt Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen Haushaltsjahr 2016/17 Bericht vom 02.05.2017

### Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
Summe Einnahmen	73.658,45 €	73.658,45 €	43.222,75 €	45.897,73 €	16.736,23 €	
Summe Ausgaben	72.443,46 €	72.443,46 €	35.893,57 €	45.897,73 €	12.947,68 €	
<b>Bilanz</b>	<b>1.214,99 €</b>	<b>1.214,99 €</b>	<b>7.329,18 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.788,55 €</b>	

	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
<b>Vermögensübersicht</b>						
G B Barkasse	142,53 €		3.500,50 €		580,25 €	
G K Girokonto	437,66 €		3.271,43 €		2.220,57 €	
G K2 Girokonto BuFaTa	487,45 €		0,00 €			
G M Sparbuch M	147,35 €		557,25 €		987,73 €	
G R Sparbuch R	10.000,00 €		7.583,99 €		7.583,99 €	
<b>Summe Barbestände</b>	<b>11.214,99 €</b>		<b>14.913,17 €</b>		<b>11.372,54 €</b>	

	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
<b>Rücklagen</b>						
Erneuerungsrücklage	5.000,00 €		4.583,99 €		4.583,99 €	
Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00 €		0,00 €		0,00 €	
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG			3.000,00 €		3.000,00 €	
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>10.000,00 €</b>		<b>7.583,99 €</b>		<b>7.583,99 €</b>	

	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
<b>Übertrag</b>						
Summe Barbestände	11.214,99 €		14.913,17 €		11.372,54 €	
Summe Rücklagen	10.000,00 €		7.583,99 €		7.583,99 €	
<b>Übertrag</b>	<b>1.214,99 €</b>		<b>7.329,18 €</b>		<b>3.788,55 €</b>	

## Fußnoten

<sup>a)</sup> Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittelrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

<sup>b)</sup> Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

<sup>c)</sup> Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.

<sup>d)</sup> Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabenkontos.

<sup>e)</sup> Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

<sup>f)</sup> Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

<sup>g)</sup> Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

## Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
E 1.1	Übertrag	5.118,68€	5.118,68€	995,24€	6.479,18€	6.479,18€	
E 1.2	Studierendenschaftsmittel	8.383,16€	8.383,16€	4.062,15€	13.330,83€	4.537,43€	
E 1.3	a) Entnahme Erneuerungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	2.500,00€	2.500,00€	0,00€	
E 1.4	b) Schlüsselpfand						
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	200,00€	200,00€	220,00€	850,00€	850,00€	
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	40,00€	40,00€	770,00€	160,00€	240,00€	
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	4.000,00€	4.000,00€	5.000,00€	0,00€	0,00€	
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	0,00€	0,00€	1.500,00€	0,00€	
	<b>Summe E 1</b>	<b>20.241,84€</b>	<b>20.241,84€</b>	<b>13.547,39€</b>	<b>24.820,01€</b>	<b>12.106,61€</b>	

E 2	laufender Geschäftsbetrieb	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
E 2.1	Kopiereinnahmen	1.325,00€	1.325,00€	2.468,00€	1.500,00€	1.632,23€	
E 2.2	Zinserträge	5,70€	5,70€	4,09€	6,00€	1,44€	
E 2.5	Verkaufserlöse	90,40€	90,40€	85,56€	102,00€	0,00€	
E 2.6	sonstige Einnahmen	1.449,64€	1.449,64€	3.335,76€	1.400,00€	134,13€	
	<b>Summe E 2</b>	<b>2.870,74€</b>	<b>2.870,74€</b>	<b>5.893,41€</b>	<b>3.008,00€</b>	<b>1.767,80€</b>	

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
E 3.1	Durchführung von Veranstaltungen	201,20€	201,20€	2.457,23€			
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen				0,00€	0,00€	
E 3.1.2	d) Sommerfest				500,00€	0,00€	
E 3.1.3	d) Printentest				50,00€	96,82€	
E 3.1.4	d) Partys				6.500,00€	0,00€	
E 3.1.5	d) Spieleabende				0,00€	0,00€	
E 3.1.6	d) Linux Install Party				0,00€	0,00€	
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligungen	250,00€	250,00€	0,00€	0,00€	55,00€	
	<b>Summe E 3</b>	<b>451,20€</b>	<b>451,20€</b>	<b>2.457,23€</b>	<b>7.050,00€</b>	<b>151,82€</b>	

E 4	ESA	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	0,00€	0,00€	5.653,02€	500,00€	2.600,00€	
E 4.3	Eigenbeteiligungen	700,00€	700,00€	520,00€	500,00€	110,00€	
E 4.5	e) Sondermittel Tutorenschulungen	0,00€	0,00€	0,00€			
E 4.6	e) Hochschulzuschuss	3.443,22€	3.443,22€	8.748,66€	10.019,72€	0,00€	
	<b>Summe E 4</b>	<b>4.143,22€</b>	<b>4.143,22€</b>	<b>14.921,68€</b>	<b>11.019,72€</b>	<b>2.710,00€</b>	

E 5	ZaPF KIF KoMa 2015	HHJ 2014/15		Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17	
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
E 5.1	f) BMBF Mittel	10.870,09€	10.870,09€	6.403,04€	0,00€	0,00€	
E 5.2	f) Sponsoring	14.350,00€	14.350,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	12.370,00€	12.370,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.4	f) Verpflegung und Unterbringung	5.534,57€	5.534,57€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.5	f) Kultur und Bildungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.6	f) Organisation und Logistik	750,00€	750,00€	0,00€	0,00€	0,00€	
E 5.7	f) Sonstige Einnahmen	2.076,79€	2.076,79€	0,00€	0,00€	0,00€	
	<b>Summe E 5</b>	<b>45.951,45€</b>	<b>45.951,45€</b>	<b>6.403,04€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>	

## Ausgaben

A 1	Mittelverwaltung	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
A 1.3	a)	Einstellung Erneuerungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	2.083,99€	416,01€	0,00€
A 1.4	b)	Schlüsselpfand					
A 1.4.2	b)	Rückerstattung Pfand	20,00€	20,00€	140,00€	1.010,00€	80,00€
A 1.5		Einstellung Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00€	5.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 1.6	c)	Einstellung Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	0,00€	3.000,00€	0,00€	0,00€
		<b>Summe A1</b>	<b>7.520,00€</b>	<b>7.520,00€</b>	<b>5.223,99€</b>	<b>1.426,01€</b>	<b>80,00€</b>

A 2	laufender Geschäftsbetrieb	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
A 2.1		Bürobedarf					
A 2.1.1		Betrieb Kopierer	2.723,00€	2.723,00€	3.200,15€	2.700,00€	1.293,31€
A 2.1.2		Büromaterial	442,94€	442,94€	688,14€	863,14€	522,89€
A 2.2		Kontoführung	104,88€	104,88€	104,60€	180,00€	74,93€
A 2.3	a)	Erneuerungen	712,36€	712,36€	396,01€		
A 2.3.1		Allgemeine Erneuerungen				2.000,00€	0,00€
A 2.3.2	c)	Erneuerungen Video AG				1.500,00€	0,00€
A 2.3.3		Erneuerungen IT				500,00€	0,00€
A 2.4	g)	Tagesgeschäft	1.261,65€	1.261,65€	1.108,38€		
A 2.4.1		Allgemeines Tagesgeschäft				200,00€	38,35€
A 2.4.2		Fernmeldegebühren				220,00€	126,62€
A 2.4.3		Mineralwasser				250,00€	225,79€
A 2.4.4		Lehrpreise				150,00€	130,28€
A 2.4.5		Versicherungen				300,00€	0,00€
A 2.4.6		Vereinsmitgliedschaften				1.200,00€	400,00€
A 2.5	g)	Anschaffungen	3.097,54€	3.097,54€	5.604,55€		
A 2.5.1		Allgemeine Anschaffungen				3.000,00€	453,63€
A 2.5.2		Anschaffungen Video AG				1.000,00€	652,79€
A 2.5.3		Anschaffungen IT				200,00€	130,81€
		<b>Summe A2</b>	<b>8.342,37€</b>	<b>8.342,37€</b>	<b>11.101,83€</b>	<b>14.263,14€</b>	<b>4.049,40€</b>

A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
A 3.1	g)	Durchführung von Veranstaltungen	1.747,87€	1.747,87€	2.909,15€		
A 3.1.1	d)	Sonstige Veranstaltungen				1.474,28€	599,21€
A 3.1.2	d)	Sommerfest				1.000,00€	0,00€
A 3.1.3	d)	Printentest				300,00€	75,15€
A 3.1.4	d)	Partys				8.532,00€	2.503,59€
A 3.1.5	d)	Spieleabende				300,00€	59,73€
A 3.1.6	d)	Linux Install Party				500,00€	141,32€
A 3.2		Reisekosten und Tagungsbeiträge	1.258,77€	1.258,77€	1.562,17€	2.500,00€	915,99€
		<b>Summe A3</b>	<b>3.006,64€</b>	<b>3.006,64€</b>	<b>4.471,32€</b>	<b>14.606,28€</b>	<b>4.294,99€</b>

A 4	ESA	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
A 4.1		Infomaterialien	1.047,20€	1.047,20€	0,00€	2.318,60€	1.118,60€
A 4.2		ESA Durchführung von Veranstaltungen	901,58€	901,58€	9.788,43€	6.283,70€	2.797,42€
A 4.4		Tutorengehälter	4.680,00€	4.680,00€	5.308,00€	6.000,00€	150,00€
A 4.5		Tutorenschulungen	837,95€	837,95€	0,00€	1.000,00€	457,27€
		<b>Summe A4</b>	<b>7.466,73€</b>	<b>7.466,73€</b>	<b>15.096,43€</b>	<b>15.602,30€</b>	<b>4.523,29€</b>

A 5	ZaPF KIF KoMa 2015	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	
A 5.4	f)	Verpflegung und Unterbringung	27.299,93€	27.299,93€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.5	f)	Kultur und Bildungsprogramm	831,81€	831,81€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.6	f)	Organisation und Logistik	14.559,77€	14.559,77€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.7	f)	Sonstige Ausgaben	3.416,21€	3.416,21€	0,00€	0,00€	0,00€
		<b>Summe A5</b>	<b>46.107,72€</b>	<b>46.107,72€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>

# Kassenbericht

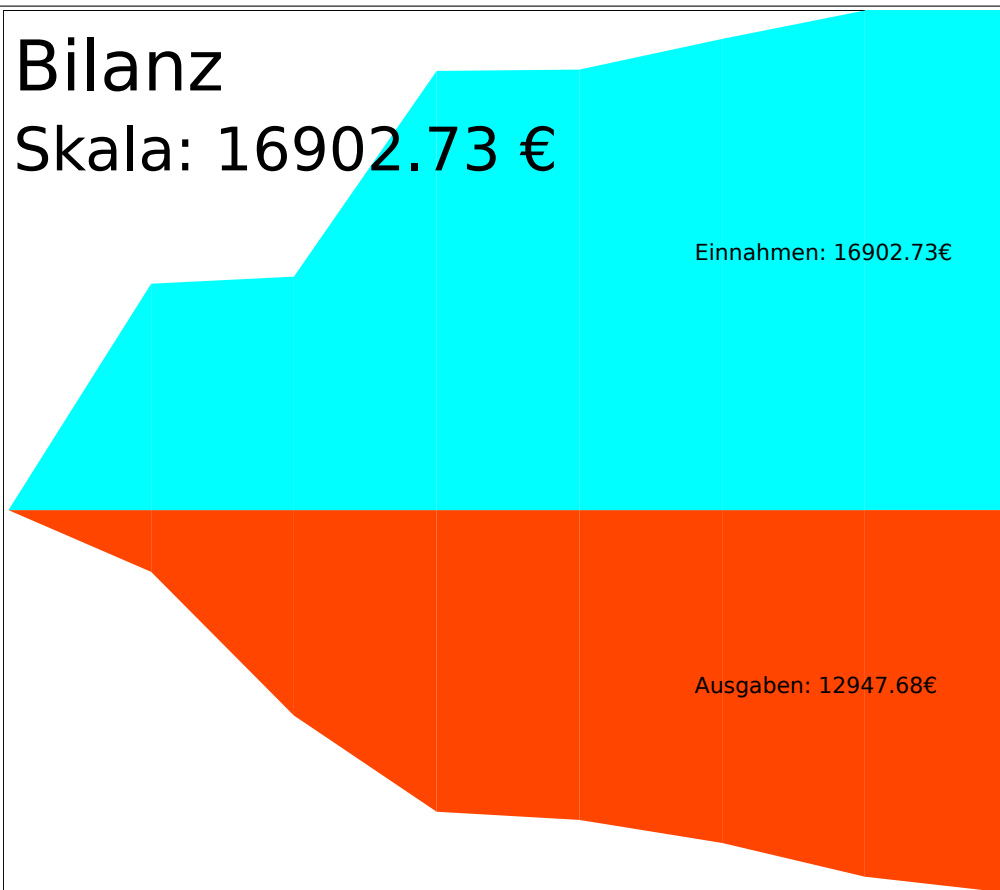
## Vollversammlung 2. Mai 2017

Eure Kasse

29. April 2017

### Bilanz

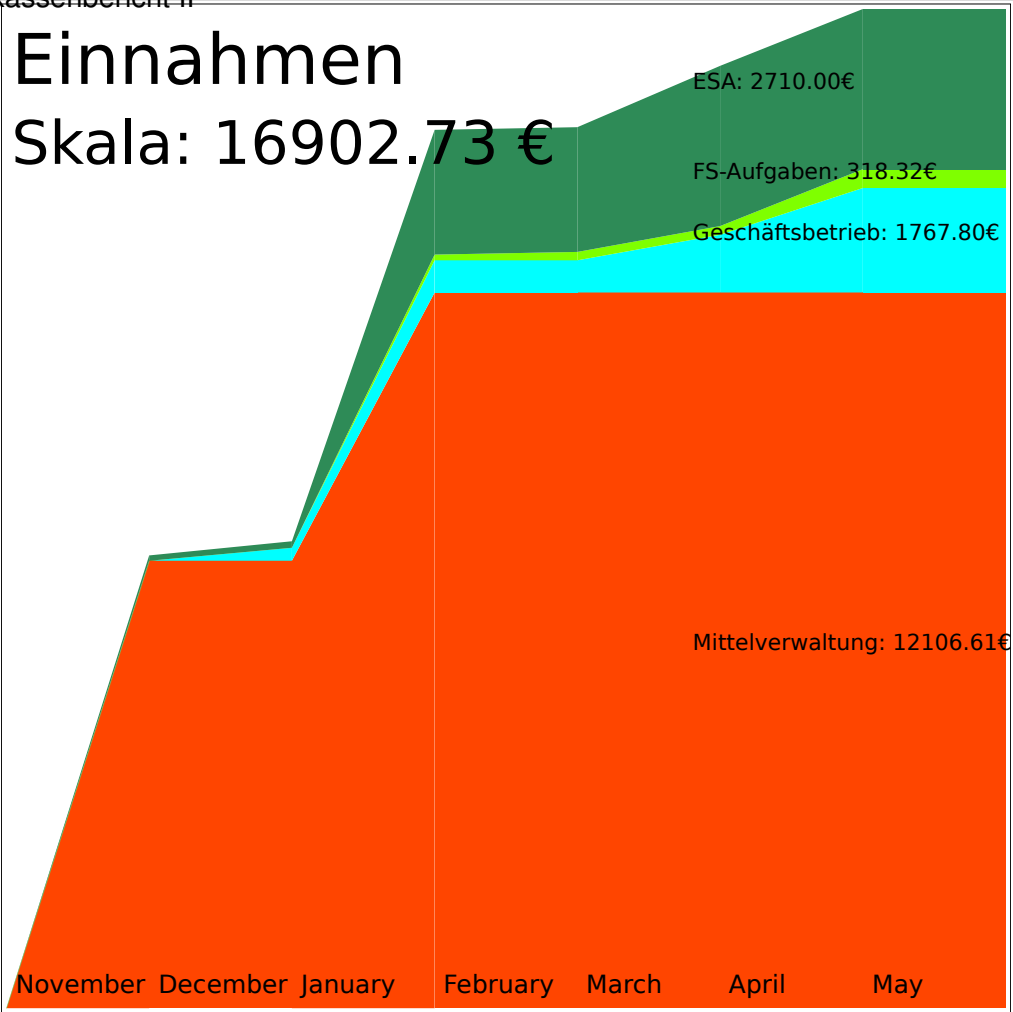
Skala: 16902.73 €



November December January February March April May

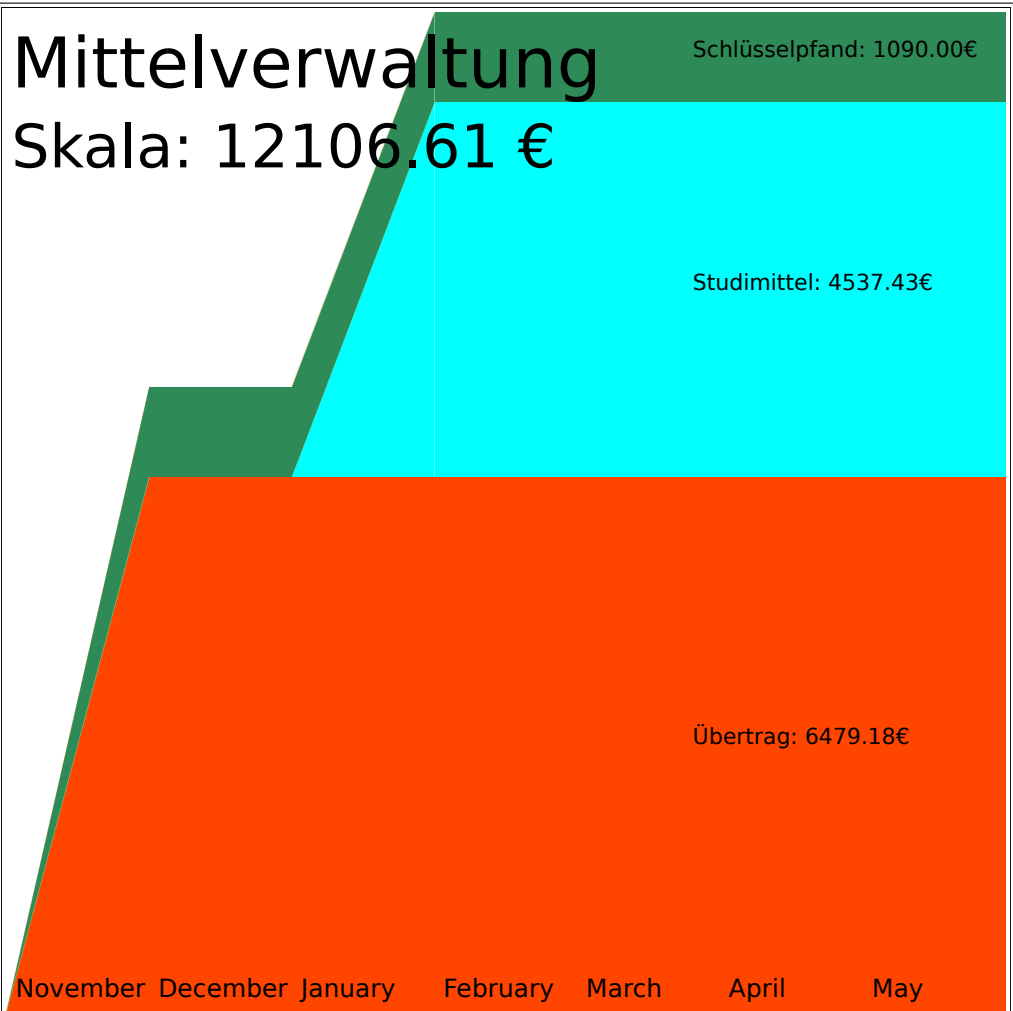
# Einnahmen

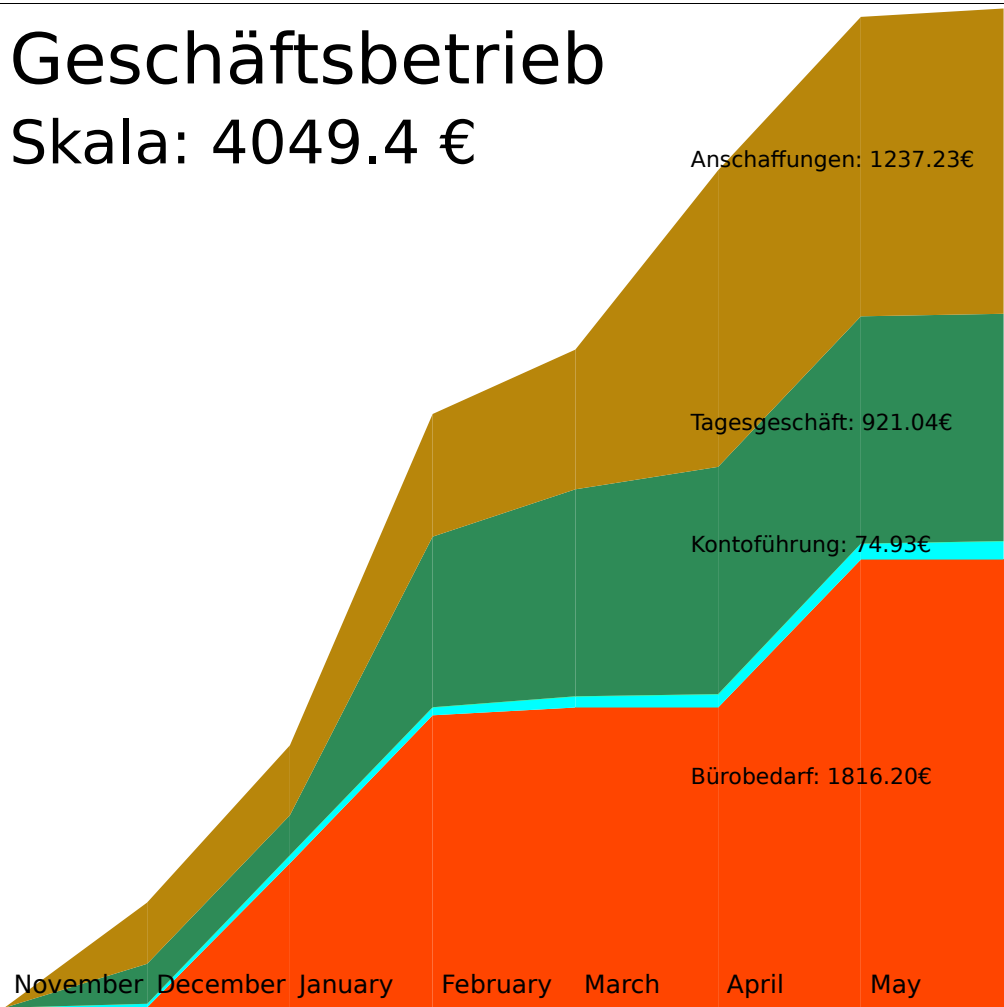
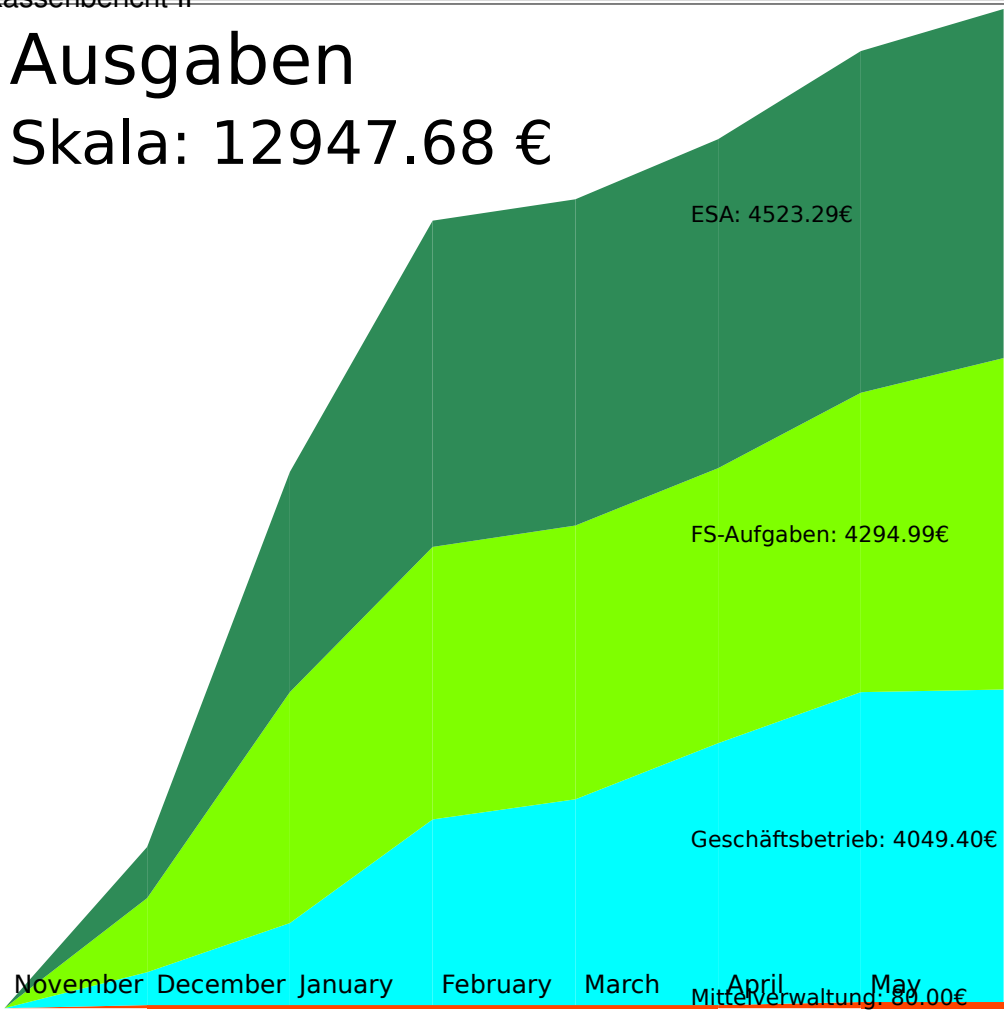
Skala: 16902.73 €



# Mittelverwaltung

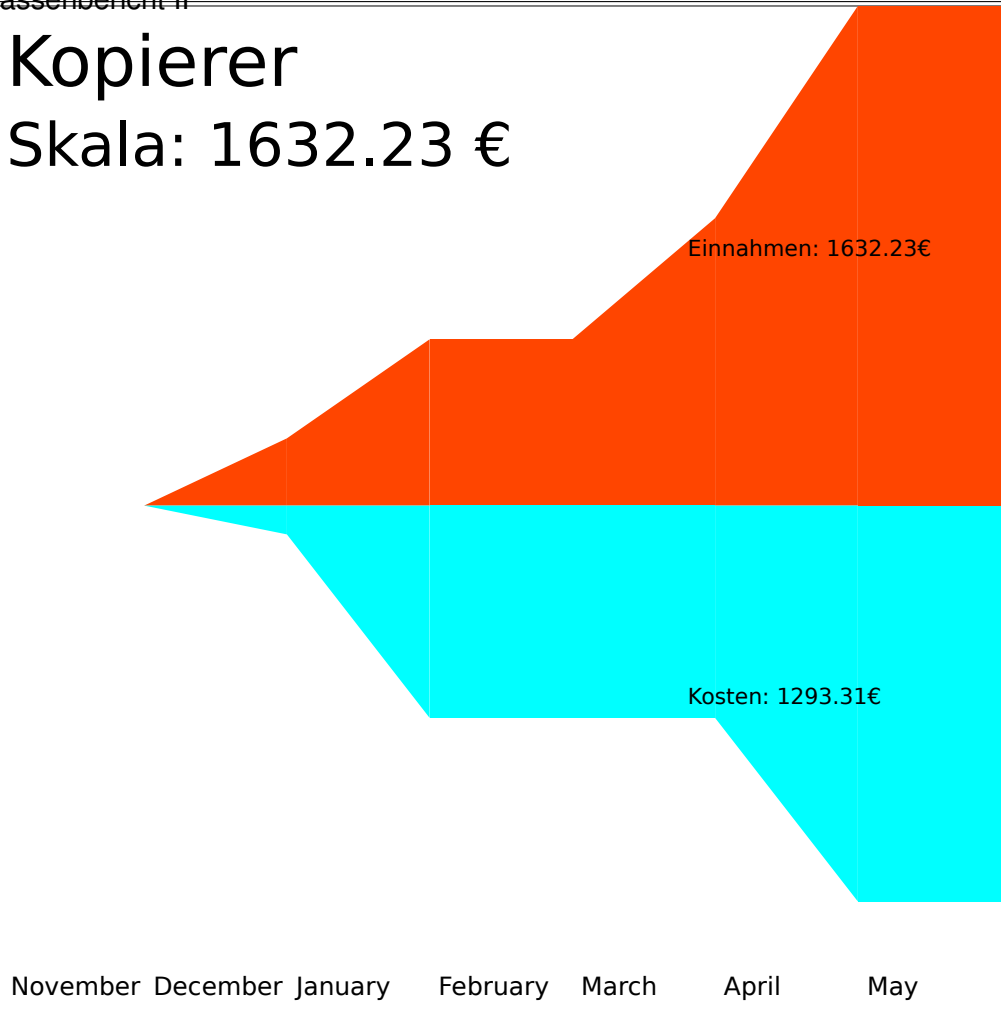
Skala: 12106.61 €





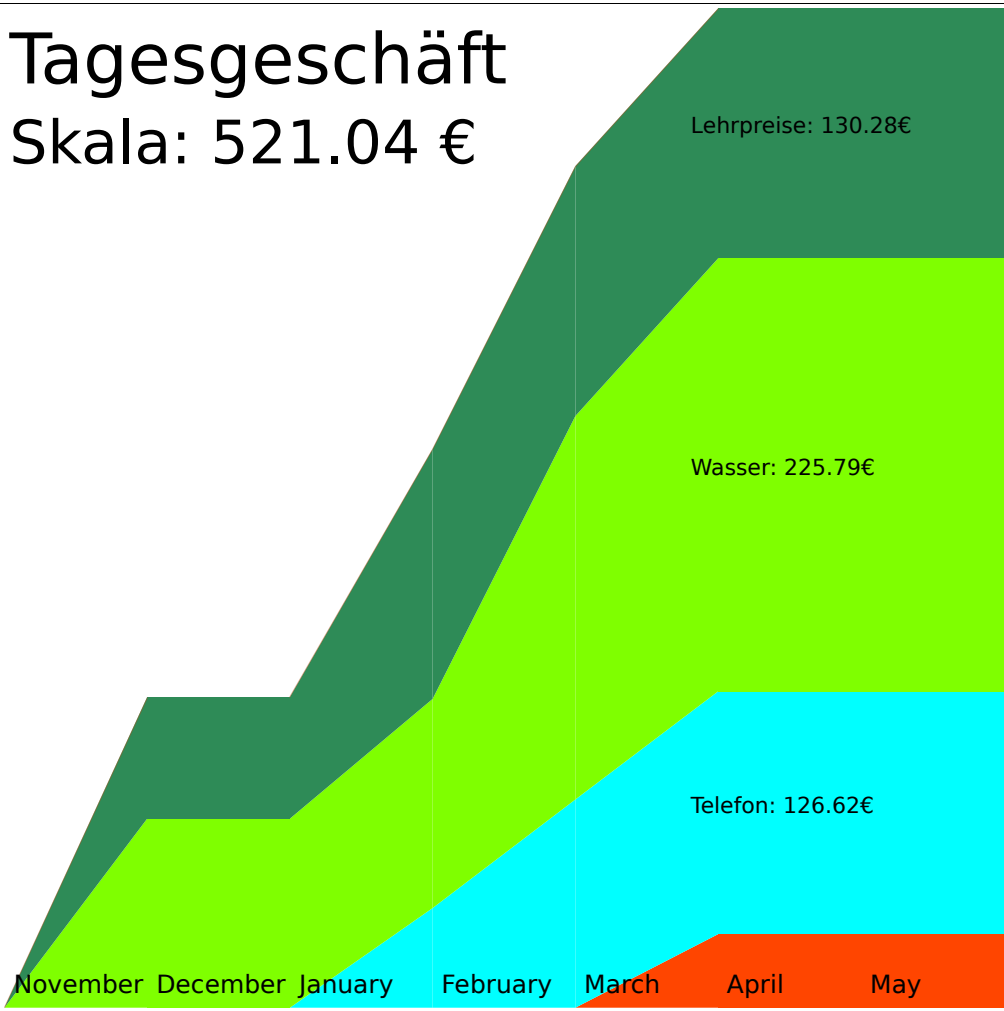
# Kopierer

Skala: 1632.23 €



# Tagesgeschäft

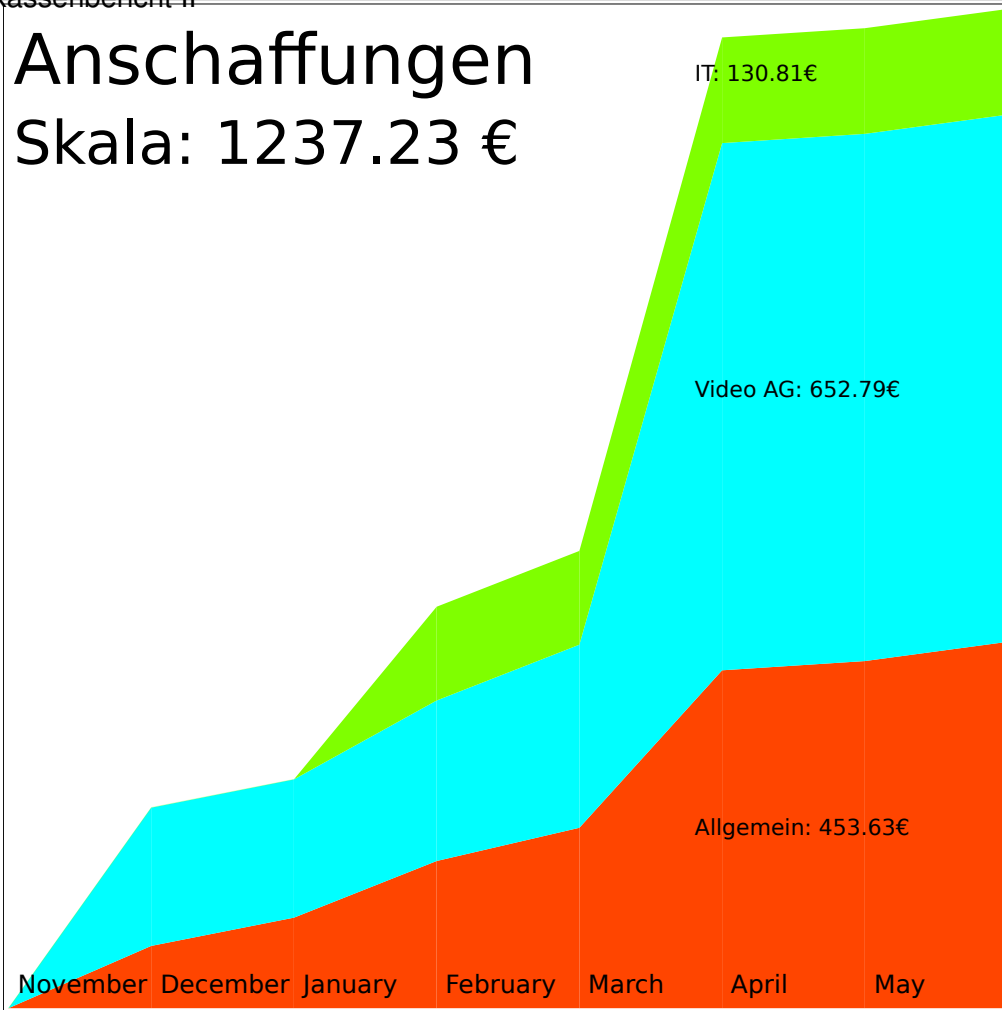
Skala: 521.04 €





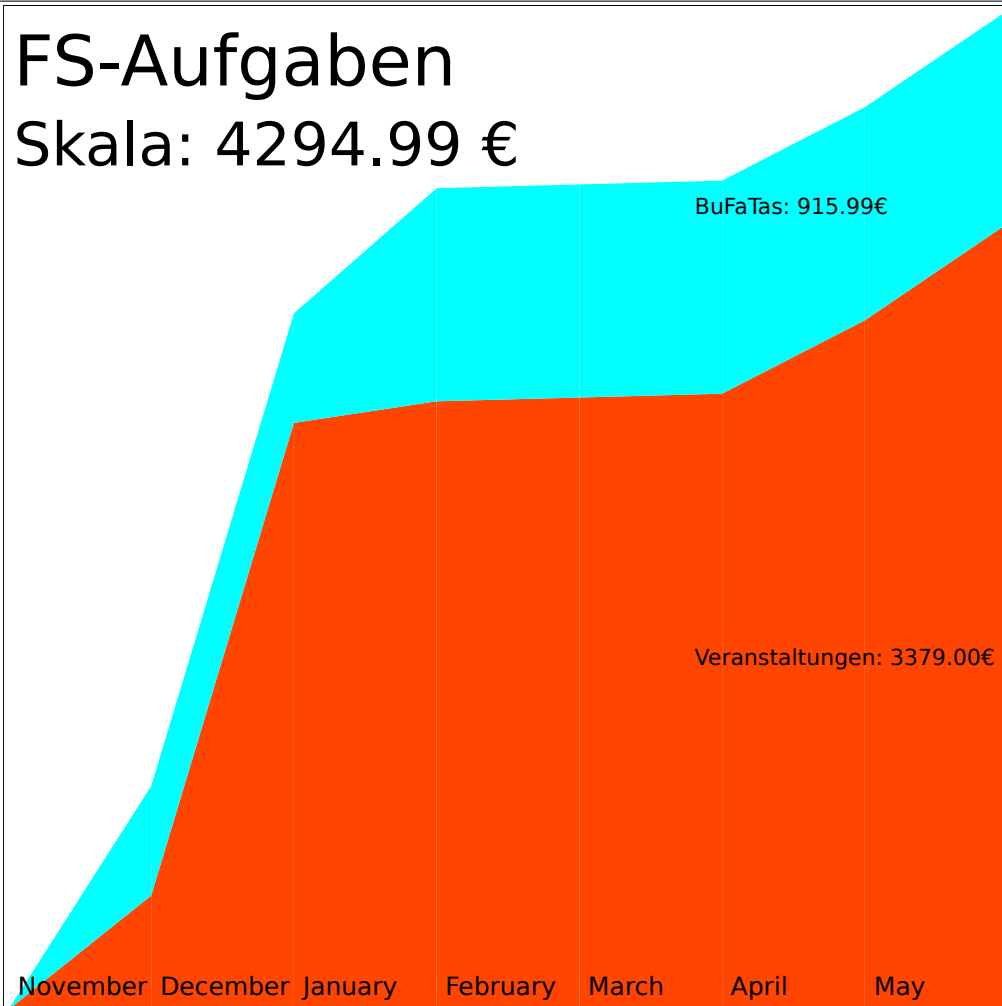
# Anschaffungen

Skala: 1237.23 €



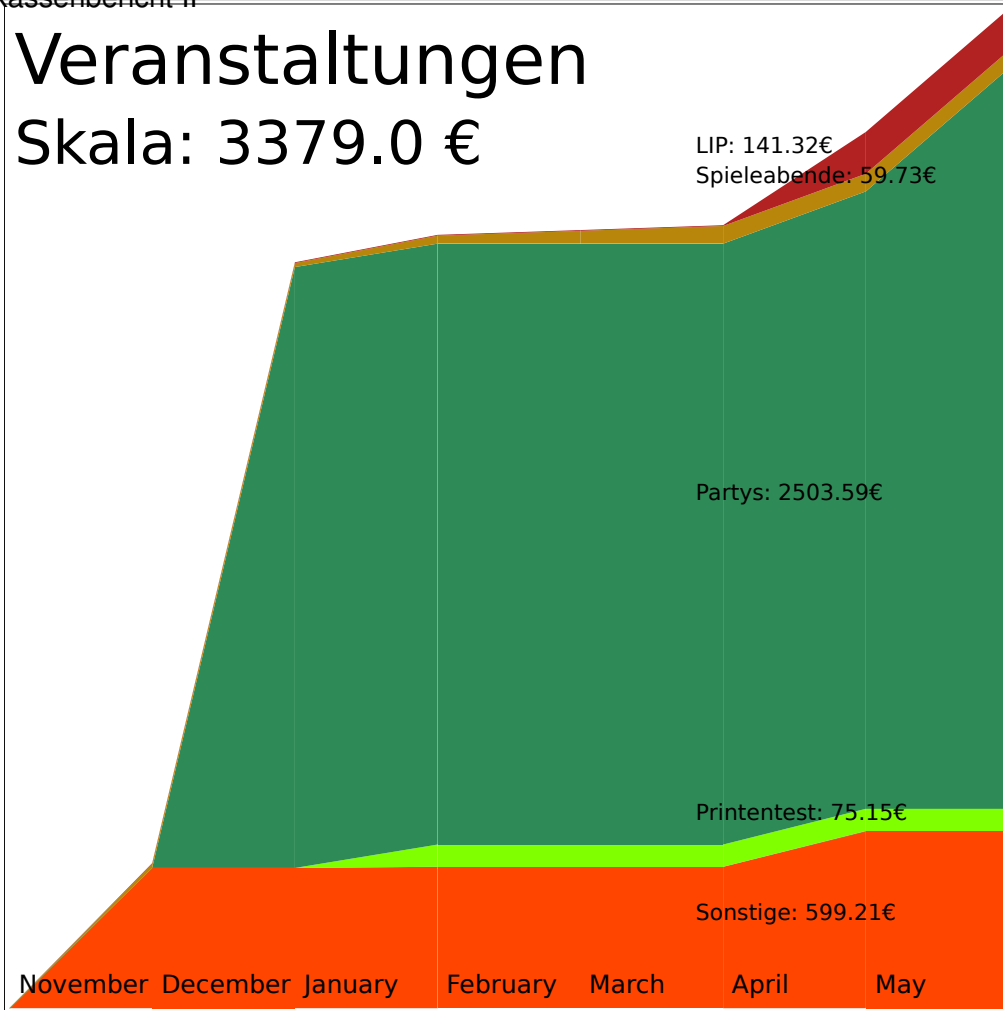
# FS-Aufgaben

Skala: 4294.99 €



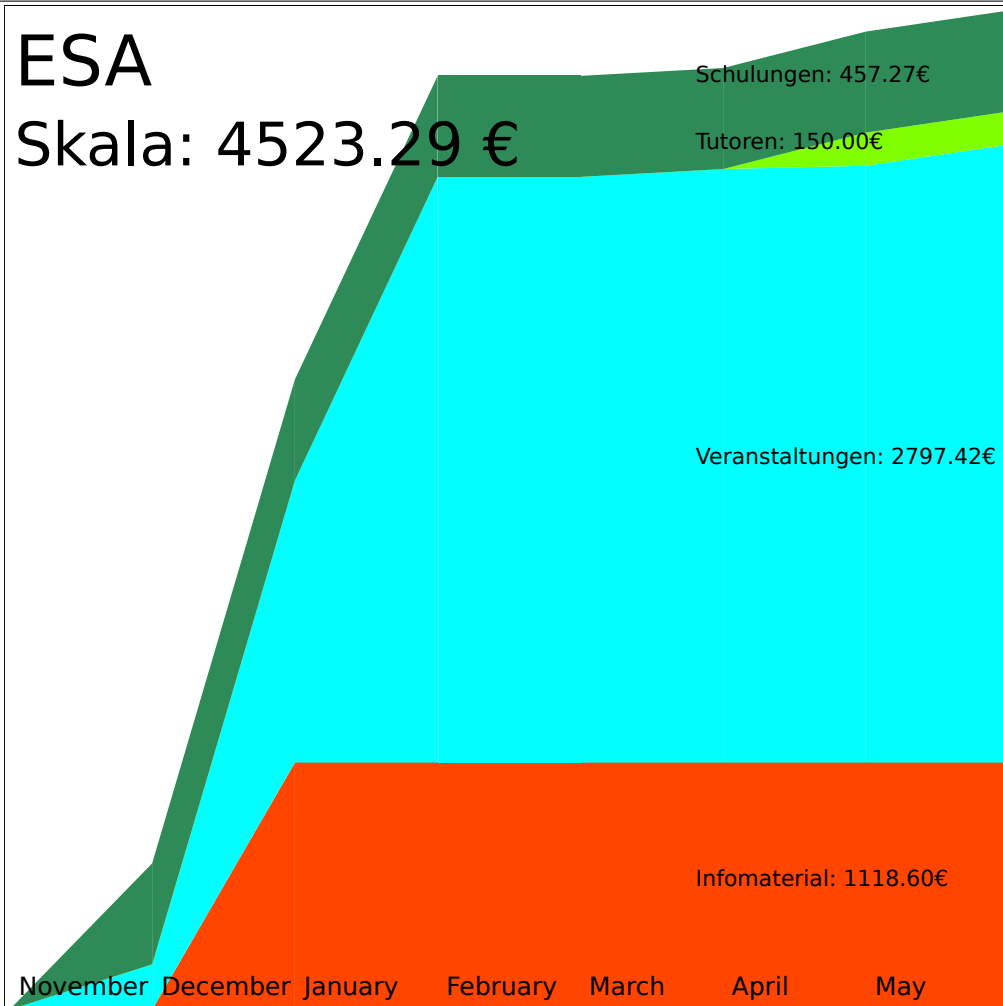
# Veranstaltungen

Skala: 3379.0 €



# ESA

Skala: 4523.29 €



## Vermögen

Barbestände	3.788,55 €
Offene Studibeiträge:	
SoSe 2016	4.302,19 €
WiSe 2016/17	5.107,39 €
SoSe 2017	~4.500,00 €
Vorgestreckte ESA-Mittel:	10.522,10 €
Summe:	28.220,23 €

## Feste Grundaussgaben (jährlich)

ESA-Mittel	~10.000 €
Kopierer	~2.900 €
Tagesgeschäft	~1.400 €
Anschaffungen	~800 €
Standardveranstaltungen	~800 €
Bundesfachschaftentagungen	~2.000 €
Summe:	~17.900 €

Grobe Schätzung, genaue Zahlen im ausgeteilten Haushalt

## Fazit

- Verfügungsrahmen dieser (!) VV: maximal ~10.000 €
- besser: ~**5.000 €**
- genaue Planung: s. Haushalt

## Kassenprüfbericht der Fachschaft Mathe / Physik / Informatik

Wir, Eiko Kerinnis, Gregor Kobsik, Lukas Armbrorst und Max Berrendorf, haben als die gewählten Kassenprüfenden der ordentlichen Fachschaftsvollversammlung im Wintersemester 2016/17 die Kasse am 23.01.2017 unangekündigt und am 01.05.2017 angekündigt geprüft.

### Bestände (23.01.2017)

Kasse	Soll-Bestand (laut Kassenprüfer)	Ist-Bestand
Barkasse	3.500,04 € <sup>1</sup>	200,04 €
Girokonto	1.654,38 € <sup>2</sup>	162,58 €
Sparbuch M	-2.012,27 € <sup>3</sup>	137,73 €
Sparbuch R	0,00 €	7.583,99 €

Kommentare:

1. Mit unbestätigten Anweisungen: 200,04 €
2. Mit unbestätigten Anweisungen: 162,58 €
3. Mit unbestätigten Anweisungen: 137,73 €

### Bestände (01.05.2017)

Kasse	Soll-Bestand (laut Kassenprüfer)	Ist-Bestand
Barkasse	580,25 € <sup>4</sup>	746,75 €
Girokonto	4.615,12 € <sup>5</sup>	2.220,57 €
Sparbuch M	987,73 €	987,73 €
Sparbuch R	0,00 €	7.583,99 €

Kommentare:

4. Mit unbestätigten Anweisungen: 746,75 €
5. Mit unbestätigten Anweisungen: 2.220,57 €

## Zusammenfassung

Die Verwahrung der Bargeldbestände und Sparbücher erfolgte ordnungsgemäß im Safe der Fachschaft, der Safe war allerdings *nicht* fest verbaut. Zugang zu diesem Safe haben nur die Kassenmenschen.

Bei beiden Kassenprüfungen stimmten Soll- und Ist-Beträge überein.

Insgesamt möchten die Kassenprüfenden folgende Punkte anmerken: Nach unseren letzten Anmerkungen hat sich die Nachvollziehbarkeit der Kopierkasse deutlich verbessert. Die Prüfenden danken.

Der im letzten Bericht angemerkte Vorschuss für Erstsemester-Arbeit wurde mittlerweile (nach einiger Verzögerung) zurückgezahlt.

Eine stichprobenhafte Überprüfung der Inventarliste ergab, dass sie teilweise nicht aktuell war und einige Güter nicht beschriftet waren.

Die Abrechnung der Erstsemester-Party im WS 16/17 war für die Prüfenden nicht vollständig nachzuvollziehen. Die tatsächliche Teilnehmerzahl war nicht ersichtlich. Anscheinend wurde Schnaps ausgeschenkt, es gibt jedoch keine Belege für dessen Verkauf.

Die Kassenprüfenden stellen in Frage, ob für das Plakat- und Flyer-Design der SciFi-Party eine Agentur in Höhe von 200 € beauftragt werden sollte.

Die Ausgaben des Erstsemester-Wochenende überstiegen die erlaubten Ausgaben pro Teilnehmer stark. Allerdings war die Beteiligung unerwartet gering (15 Teilnehmer für die im EAP vorgesehenen 30 Plätze), sodass diese Mehrausgaben nachvollziehbar waren.

Einige Veranstaltungen der ESA (Erstsemestergillen, SciFi-Party) fanden erst kürzlich statt, und konnten daher nicht vollständig geprüft werden.

Desweiteren weisen die Kassenprüfenden darauf hin, dass noch Studierendenschaftsmittel für zwei Semester beim AStA zum Abruf zur Verfügung stehen. Es wird angemerkt, dass die Ansprüche auf diese Mittel nach einem Jahr verfallen.

Erneut weisen die Prüfenden darauf hin, dass Rechnungen auf die Studierendenschaft der RWTH ausgestellt werden sollten, nicht auf fiktive Namen. Auch wenn Rechnungen privat bezahlt werden, und das Geld nachher von der Fachschaft erstattet wird (z.B. Getränkekasse), sollte der Adressat die Person sein, die das Geld von der Fachschaft erhält. Ist tatsächlich die Fachschaft der Vertragspartner, so sollte die Rechnung dennoch formal auf die Studierendenschaft ausgestellt werden, nicht auf die Fachschaft selbst (z.B. „Studierendenschaft der RWTH, Fachschaft I/1“).

## Anlage 4 — Kassenprüfbericht

Trotz der festgestellten Mängel wurde die Kasse insgesamt sehr ordentlich, nachvollziehbar und gewissenhaft geführt. Die nötigen Materialien standen alle zur Verfügung. Die Kassenprüfenden empfehlen der Fachschaftsvollversammlung, die Kassenmensen zu entlasten.

# Haushalt

## Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik, RWTH Aachen

### Haushaltsjahr 2016/17

### Ansatz vom 02.05.2017

### Übersicht über Rücklagen und Vermögen

	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
Summe Einnahmen	73.658,45 €	73.658,45 €	43.222,75 €	45.897,73 €	16.736,23 €	47.407,05 €
Summe Ausgaben	72.443,46 €	72.443,46 €	35.893,57 €	45.897,73 €	12.947,68 €	47.407,05 €
<b>Bilanz</b>	<b>1.214,99 €</b>	<b>1.214,99 €</b>	<b>7.329,18 €</b>	<b>0,00 €</b>	<b>3.788,55 €</b>	<b>0,00 €</b>

	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
<b>Vermögensübersicht</b>						
G B Barkasse	142,53 €		3.500,50 €		580,25 €	
G K Girokonto	437,66 €		3.271,43 €		2.220,57 €	
G K2 Girokonto BuFaTa	487,45 €		0,00 €			
G M Sparbuch M	147,35 €		557,25 €		987,73 €	
G R Sparbuch R	10.000,00 €		7.583,99 €		7.583,99 €	
<b>Summe Barbestände</b>	<b>11.214,99 €</b>		<b>14.913,17 €</b>		<b>11.372,54 €</b>	

	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
<b>Rücklagen</b>						
Erneuerungsrücklage	5.000,00 €		4.583,99 €		4.583,99 €	
Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00 €		0,00 €		0,00 €	
Erweiterungs- und Sonderrücklage Video AG			3.000,00 €		3.000,00 €	
<b>Summe Rücklagen</b>	<b>10.000,00 €</b>		<b>7.583,99 €</b>		<b>7.583,99 €</b>	

	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
<b>Übertrag</b>						
Summe Barbestände	11.214,99 €		14.913,17 €		11.372,54 €	
Summe Rücklagen	10.000,00 €		7.583,99 €		7.583,99 €	
<b>Übertrag</b>	<b>1.214,99 €</b>		<b>7.329,18 €</b>		<b>3.788,55 €</b>	

## Fußnoten

<sup>a)</sup> Wenigerausgaben in Unterkonten von Konto A 2.3 außer A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.3 zu buchen. Es handelt sich um die Betriebsmittellrücklage gemäß § 18 Abs. 2 Finanzordnung sowie um eine Erneuerungs- und Erweiterungsrücklage nach § 18 Abs. 3 Finanzordnung.

<sup>b)</sup> Die Konten E 1.4 beinhalten ausschließlich nicht fachschaftseigene Gelder. Daher müssen Einnahmen im Konto E 1.4.2 den Ansatz in A 1.4.2 um den gleichen Betrag erhöhen.

<sup>c)</sup> Wenigerausgaben in Konto A 2.3.2 sind als Mehrausgaben in A 1.6 zu buchen.

<sup>d)</sup> Mehr- oder Mindereinnahmen erhöhen bzw. senken den Ansatz des entsprechenden Ausgabekontos.

<sup>e)</sup> Die Einnahmen in den Konten E 4.5 und E 4.6 entstammen den von der Hochschule bereitgestellten Mitteln zur Finanzierung der Erstsemesterarbeit. Das Abrechnungsverfahren sieht vor, dass diese Mittel von der Fachschaft vorverausgabt werden. Dadurch kann es sich um eine Rückerstattung von Fachschaftsmitteln handeln und die Zweckbindung entfällt somit.

<sup>f)</sup> Mehreinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 erhöhen den Ansatz in Konto A 5.7 um den gleichen Betrag. Wenigereinnahmen in einem der Konten E 5.1, E 5.2, E 5.3, E 5.4, E 5.5, E 5.6 oder E 5.7 verringern die Summe der Ausgaben in den Konten A 5.4, A 5.5, A 5.6 und A 5.7

<sup>g)</sup> Die Unterkonten dieses Kontos sind gegenseitig deckungsfähig.

## Einnahmen

E 1	Mittelverwaltung	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
E 1.1	Übertrag	5.118,68€	5.118,68€	995,24€	6.479,18€	6.479,18€	6.479,18€
E 1.2	Studierenden- schaftsmittel	8.383,16€	8.383,16€	4.062,15€	13.330,83€	4.537,43€	13.947,01€
E 1.3	a) Entnahme Erneue- rungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	2.500,00€	2.500,00€	0,00€	2.500,00€
E 1.4	b) <i>Schlüsselpfad</i>						
E 1.4.1	b) Übertrag Pfand	200,00€	200,00€	220,00€	850,00€	850,00€	850,00€
E 1.4.2	b) Einnahmen Pfand	40,00€	40,00€	770,00€	160,00€	240,00€	240,00€
E 1.5	Entnahme Sonderrücklage BuFaTa	4.000,00€	4.000,00€	5.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 1.6	c) Entnahme Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	0,00€	0,00€	1.500,00€	0,00€	1.500,00€
	<b>Summe E 1</b>	<b>20.241,84€</b>	<b>20.241,84€</b>	<b>13.547,39€</b>	<b>24.820,01€</b>	<b>12.106,61€</b>	<b>25.516,19€</b>

E 2	laufender Ge- schäftsbetrieb	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
E 2.1	Kopiereinnahmen	1.325,00€	1.325,00€	2.468,00€	1.500,00€	1.632,23€	3.000,00€
E 2.2	Zinserträge	5,70€	5,70€	4,09€	6,00€	1,44€	1,44€
E 2.5	Verkaufserlöse	90,40€	90,40€	85,56€	102,00€	0,00€	49,00€
E 2.6	Sonstige Einnahmen	1.449,64€	1.449,64€	3.335,76€	1.400,00€	134,13€	1.400,00€
	<b>Summe E 2</b>	<b>2.870,74€</b>	<b>2.870,74€</b>	<b>5.893,41€</b>	<b>3.008,00€</b>	<b>1.767,80€</b>	<b>4.450,44€</b>

E 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
E 3.1	<i>Durchführung von Veranstaltungen</i>	201,20€	201,20€	2.457,23€			
E 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen				0,00€	0,00€	0,00€
E 3.1.2	d) Sommerfest				500,00€	0,00€	500,00€
E 3.1.3	d) Printentest				50,00€	96,82€	96,82€
E 3.1.4	d) Partys				6.500,00€	0,00€	3.166,50€
E 3.1.5	d) Spieleabende				0,00€	0,00€	0,00€
E 3.1.6	d) Linux Install Party				0,00€	0,00€	0,00€
E 3.3	Teilnehmerbeiträge und Eigenbeteiligun- gen	250,00€	250,00€	0,00€	0,00€	55,00€	55,00€
	<b>Summe E 3</b>	<b>451,20€</b>	<b>451,20€</b>	<b>2.457,23€</b>	<b>7.050,00€</b>	<b>151,82€</b>	<b>3.818,32€</b>

E 4	ESA	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
E 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	0,00€	0,00€	5.653,02€	500,00€	2.600,00€	2.600,00€
E 4.3	Eigenbeteiligun- gen	700,00€	700,00€	520,00€	500,00€	110,00€	500,00€
E 4.5	e) Sondermittel Tuto- renschulungen	0,00€	0,00€	0,00€			
E 4.6	e) Hochschulzu- schuss	3.443,22€	3.443,22€	8.748,66€	10.019,72€	0,00€	10.522,10€
	<b>Summe E 4</b>	<b>4.143,22€</b>	<b>4.143,22€</b>	<b>14.921,68€</b>	<b>11.019,72€</b>	<b>2.710,00€</b>	<b>13.622,10€</b>

E 5	ZaPF KIF KoMa 2015	HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
		Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
E 5.1	f) BMBF Mittel	10.870,09€	10.870,09€	6.403,04€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.2	f) Sponsoring	14.350,00€	14.350,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.3	f) Teilnehmerbeiträge	12.370,00€	12.370,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.4	f) Verpflegung und Unterbringung	5.534,57€	5.534,57€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.5	f) Kultur und Bil- dungsprogramm	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.6	f) Organisation und Logistik	750,00€	750,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
E 5.7	f) Sonstige Einnahmen	2.076,79€	2.076,79€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	<b>Summe E 5</b>	<b>45.951,45€</b>	<b>45.951,45€</b>	<b>6.403,04€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>



## Ausgaben

		HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 1	Mittelverwaltung	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
A 1.3	a) Einstellung Erneuerungsrücklage	2.500,00€	2.500,00€	2.083,99€	416,01€	0,00€	416,01€
A 1.4	b) Schlüsselpfand						
A 1.4.2	b) Rückerstattung Pfand	20,00€	20,00€	140,00€	1.010,00€	80,00€	1.090,00€
A 1.5	Einstellung Sonderrücklage BuFaTa	5.000,00€	5.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 1.6	c) Einstellung Erw.- und Sonderrücklage Video AG	0,00€	0,00€	3.000,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	<b>Summe A 1</b>	<b>7.520,00€</b>	<b>7.520,00€</b>	<b>5.223,99€</b>	<b>1.426,01€</b>	<b>80,00€</b>	<b>1.506,01€</b>

		HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 2	laufender Geschäftsbetrieb	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
A 2.1	Bürobedarf						
A 2.1.1	Betrieb Kopierer	2.723,00€	2.723,00€	3.200,15€	2.700,00€	1.293,31€	2.700,00€
A 2.1.2	Büromaterial	442,94€	442,94€	688,14€	863,14€	522,89€	900,00€
A 2.2	Kontoführung	104,88€	104,88€	104,60€	180,00€	74,93€	180,00€
A 2.3	a) g) Erneuerungen	712,36€	712,36€	396,01€			
A 2.3.1	Allgemeine Erneuerungen				2.000,00€	0,00€	2.000,00€
A 2.3.2	c) Erneuerungen Video AG				1.500,00€	0,00€	1.500,00€
A 2.3.3	Erneuerungen IT				500,00€	0,00€	500,00€
A 2.4	g) Tagesgeschäft	1.261,65€	1.261,65€	1.108,38€			
A 2.4.1	Allgemeines Tagesgeschäft				200,00€	38,35€	200,00€
A 2.4.2	Fernmeldegebühren				220,00€	126,62€	220,00€
A 2.4.3	Mineralwasser				250,00€	225,79€	350,00€
A 2.4.4	Lehrpreise				150,00€	130,28€	130,28€
A 2.4.5	Versicherungen				300,00€	0,00€	199,33€
A 2.4.6	Vereinmitgliedschaften				1.200,00€	400,00€	400,00€
A 2.5	g) Anschaffungen	3.097,54€	3.097,54€	5.604,55€			
A 2.5.1	Allgemeine Anschaffungen				3.000,00€	453,63€	4.003,63€
A 2.5.2	Anschaffungen Video AG				1.000,00€	652,79€	1.000,00€
A 2.5.3	Anschaffungen IT				200,00€	130,81€	2.350,00€
	<b>Summe A 2</b>	<b>8.342,37€</b>	<b>8.342,37€</b>	<b>11.101,83€</b>	<b>14.263,14€</b>	<b>4.049,40€</b>	<b>16.633,24€</b>

		HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 3	Wahrnehmung von FS-Aufgaben	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
A 3.1	g) Durchführung von Veranstaltungen	1.747,87€	1.747,87€	2.909,15€			
A 3.1.1	d) Sonstige Veranstaltungen				1.474,28€	599,21€	1.100,00€
A 3.1.2	d) Sommerfest				1.000,00€	0,00€	1.000,00€
A 3.1.3	d) Printentest				300,00€	75,15€	209,46€
A 3.1.4	d) Partys				8.532,00€	2.503,59€	7.186,30€
A 3.1.5	d) Spieleabende				300,00€	59,73€	300,00€
A 3.1.6	d) Linux Install Party				500,00€	141,32€	350,79€
A 3.2	Reisekosten und Tagungsbeiträge	1.258,77€	1.258,77€	1.562,17€	2.500,00€	915,99€	2.558,99€
	<b>Summe A 3</b>	<b>3.006,64€</b>	<b>3.006,64€</b>	<b>4.471,32€</b>	<b>14.606,28€</b>	<b>4.294,99€</b>	<b>12.705,54€</b>

		HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 4	ESA	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
A 4.1	Infomaterialien	1.047,20€	1.047,20€	0,00€	2.318,60€	1.118,60€	2.500,00€
A 4.2	ESA Durchführung von Veranstaltungen	901,58€	901,58€	9.788,43€	6.283,70€	2.797,42€	7.062,26€
A 4.4	Tutorengehonorare	4.680,00€	4.680,00€	5.308,00€	6.000,00€	150,00€	6.000,00€
A 4.5	Tutorenschulungen	837,95€	837,95€	0,00€	1.000,00€	457,27€	1.000,00€
	<b>Summe A 4</b>	<b>7.466,73€</b>	<b>7.466,73€</b>	<b>15.096,43€</b>	<b>15.602,30€</b>	<b>4.523,29€</b>	<b>16.562,26€</b>

		HHJ 2014/15	Haushaltsjahr 2015/16		Haushaltsjahr 2016/17		
A 5	ZaPF KIF KoMa 2015	Stand 31.10.2015	Ansatz 02.05.2016	Stand 31.10.2016	Ansatz 05.11.2016	Stand 02.05.2017	Ansatz 02.05.2017
A 5.4	f) Verpflegung und Unterbringung	27.299,93€	27.299,93€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.5	f) Kultur und Bildungsprogramm	831,81€	831,81€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.6	f) Organisation und Logistik	14.559,77€	14.559,77€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
A 5.7	f) Sonstige Ausgaben	3.416,21€	3.416,21€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€
	<b>Summe A 5</b>	<b>46.107,72€</b>	<b>46.107,72€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>	<b>0,00€</b>

**Antrag zur Vollversammlung  
der Fachschaft Mathematik/Physik/Informatik  
am 2. Mai 2017**

**Titel:** Finanzierung des Augustinerbachfests

**Text:**

Die Fachschaft übernimmt anteilig Kosten für das Augustinerbachfest in Höhe von bis zu 400 Euro, sofern dieses Verluste macht.

**Erläuterung:**

Nach dem erfolgreichen Karmanstraßenfest veranstalten die Fachschaften im Augustinerbach (I/1, 4, 6, 7/1, 7/2) dieses Jahr erneut ein gemeinsames Straßenfest. Neu mit dabei ist die Fachschaft Maschinenbau.

Die (größeren) Fachschaften I/1, 4 und 6 stellen zu dessen Finanzierung jeweils eine Ausfallbürgschaft von 400 Euro, die 7er je 300 Euro. Die Abrechnung des Fests läuft über den Projektverein Akademischer Kultur.

Anbei zwei Kalkulationen. Ziel ist es in beiden Fällen, das Fest ohne Kosten für die beteiligten Fachschaften durchzuführen. Dazu wird unter anderem eine Ausfallbürgschaft im Studierendenparlament und finanzielle Unterstützung durch die Stadt Aachen und die RWTH Aachen angefragt.

**Einnahmen**

<b>Posten</b>	<b>Ansatz min.</b>	<b>Ansatz</b>
Einnahmen Getränke	660,00 €	1.690,00 €
Einnahmen Essen	540,00 €	1.620,00 €
Ausfallbürgschaft StuPa	0,00 €	2.500,00 €
Schirmherrschaft	0,00 €	500,00 €
Sponsoren	0,00 €	2.600,00 €
Anteil FSen	0,00 €	0,00 €
Ausfallbürgschaft FSen	1.800,00 €	0,00 €
<b>Summe</b>	<b>3.000,00 €</b>	<b>8.910,00 €</b>

## Ausgaben

<b>Posten</b>	<b>Ansatz min.</b>	<b>Ansatz</b>
Programm	200,00 €	400,00 €
Versicherung & Co.	615,00 €	620,00 €
Personal	320,00 €	600,00 €
Bühne	600,00 €	3.900,00 €
Essen & Trinken	650,00 €	2.450,00 €
Werbung	365,00 €	400,00 €
Sonstiges	200,00 €	450,00 €
<b>Summe</b>	<b>2.950,00 €</b>	<b>8.820,00 €</b>

## AntragstellerInnen:

<b>Name</b>	<b>Unterschrift</b>
Felix Engelhardt	